



# WIRTSCHAFTS BERICHT

## WIRTSCHAFTSBERICHT

STADT CHEMNITZ

01.07.2022 – 30.06.2023

[www.chemnitz.de/wirtschaft](http://www.chemnitz.de/wirtschaft)



**CHEMNITZ**  
KULTURHAUPTSTADT  
EUROPAS 2025



## **Vision:**

**Chemnitz ist eine nachhaltig wachsende Industrie- und Technologiestadt**

## **Mission:**

**Chemnitz – Einfach. Schneller. Machen.**

## **Disclaimer**

Zur besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht grundsätzlich das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Publikation verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern dies nicht ausdrücklich anders kenntlich gemacht ist – auf alle Geschlechter.

Bitte haben Sie Verständnis, dass in diesem Bericht nur auf abgeschlossene Projekte eingegangen wird. Da der Berichtszeitraum sich auf ein Jahr bezieht, werden offene Ansiedlungsanfragen und laufende Projekte, die in der Regel trotz aller Bemühungen längere Vorlaufzeiten bis zur Umsetzung benötigen, nicht aufgeführt. Die derzeitige wirtschaftliche Lage und die gestiegenen Kreditzinsen haben zudem zur Folge, dass Projekte langsamer umgesetzt werden und Unternehmen ihre Investitionsentscheidungen verschieben.



# Wirtschaftsbericht Stadt Chemnitz

## Inhaltsverzeichnis

Grußwort Oberbürgermeister	4	➔ Handlungsfeld Mobilität	40
Grußwort Leiterin Geschäftsbereich Wirtschaft	5	- Bahnanbindung der Stadt Chemnitz	41
		- Flugplatz Chemnitz-Jahnsdorf	41
➔ 10 Gründe für Chemnitz	6		
		➔ Handlungsfeld Energie	42
➔ Chemnitz in Zahlen und Fakten	7	- European Hydrogen Backbone	42
		- Veranstaltungen zu Energiethemen	42
➔ Die neue Chemnitzer Wirtschaftsförderung	8		
- Ausgangssituation	8	➔ Handlungsfeld Internationalisierung	43
- Neuausrichtung 2022	8	- Israel	43
- Struktur und Aufgaben der neuen Chemnitzer Wirtschaftsförderung	9	- Amerika	44
- Abgrenzung zur CWE mbH	9	- Großbritannien	44
➔ Wirtschaftsbeirat	10	➔ Handlungsfeld Handwerk und Industrie	45
➔ Wirtschaftsstrategie	10		
		➔ Regionale Vernetzung und Zusammenarbeit	46
➔ Maßnahmen der neuen Wirtschaftsförderung	11	- Regionalkonvent	46
- Wirtschaftsfreundliche Stadtverwaltung	11	- Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungen	46
- Aufstellung interner Abstimmungsprozesse	11	- Innovationscluster „Wasserstoffland Sachsen“	47
- Unternehmensservice der Wirtschaftsförderung	12	- Kooperationen und Mitgliedschaften	47
- Entwicklung in Gewerbegebieten	13		
- Der Wasserstoff-Campus am Hydrogen Innovation Center	15	➔ Kulturhauptstadt Europas 2025	48
- Kommunale Gewerbeflächen	16		
- Fachkräfte und Bildung	18	➔ Chemnitz als Kongressstandort	49
- Start-ups und Gründer	23		
- Fördermittel und Förderprogramme	26		
- Innenstadt	28	➔ Lebenswertes Chemnitz	50
- Initiative „Chemnitz City“	33		
- Handel und Gastronomie	36		
- Wirtschaftskommunikation	37		
- Messen und Kongresse	38		
- Unternehmerstammtische	39		

Sehr geehrte Damen und Herren,



Chemnitz ist eine moderne Industriestadt und ein dynamischer Wirtschaftsstandort mit einer reichen historischen Industriegeschichte. Heute knüpft die Stadt an ihre traditionsreichen Werte an und entwickelt sich weiter zum Wirtschaftsmotor des westsächsischen Raums. Mit unserem ersten Wirtschaftsbericht 2022 / 2023 möchten wir Ihnen zeigen, dass Chemnitz ein nachhaltig wachsender Industrie- und Technologiestandort ist.

Als „Sächsisches Manchester“ bekannt, ist Chemnitz auch heute noch ein Standort für technische Innovationen. Das wirtschaftliche Umfeld ist geprägt von mittelständischen Unternehmen aus einem breiten Spektrum. Die städtische Wirtschaft setzt auf Zukunftstechnologien wie Mikrosystemelektronik, Sensorik, Autonomes Fahren, Künstliche Intelligenz und Wasserstofftechnologie. Ich lade Sie herzlich ein, die Hidden Champions persönlich zu entdecken und die Verschmelzung von Industriekultur und zukunftsorientierten Technologien zu erleben.

Der Titelgewinn zur Kulturhauptstadt Europas 2025 ist eine überregional und international bedeutende Auszeichnung für unsere Stadt. Der Gewinn bringt nicht nur Investitionen in Millionenhöhe, sondern auch einen erheblichen, nicht bezahlbaren Imagegewinn und eine europaweite Sichtbarkeit mit sich. Mit einem Gesamtbudget von über 90 Millionen Euro fließen rund 30 Millionen Euro in Bau- und Infrastrukturprojekte wie die Interventionsflächen. Diese werden mit weiteren Mitteln aus Fachförderprogrammen für Investitionen in Höhe von rund 30 Millionen Euro ergänzt.

Parallel zu den Investitionen rund um die Kulturhauptstadt entsteht in Chemnitz ein Innovations- und Technologiezentrum für Wasserstoff (ITZ). Mit einer Förderung in Höhe von 72,5 Millionen Euro durch das Bundesverkehrsministerium wird die bedeutende Forschung und Entwicklung im Bereich Wasserstoff vor unserer Haustür vorangetrieben und ein Campus mit eigener Wertschöpfungskette geschaffen. Diese Investitionen sind ein großer Schub für Chemnitz und die Region, und sie setzen ein Zeichen für nachhaltige Innovation und Zukunftsfähigkeit.

Ich lade Sie auf den folgenden Seiten ein, einen Blick hinter die Kulissen der Chemnitzer Wirtschaft und des Geschäftsbereichs Wirtschaft zu werfen und sich selbst ein Bild davon zu machen, was das Team in den letzten zwölf Monaten bewegt hat.

Herzliche Grüße

Sven Schulze  
Oberbürgermeister



**Sehr geehrte Damen und Herren,**



Ich möchte Ihnen heute ein herzliches Grußwort zu unserem ersten Wirtschaftsbericht überbringen. Das letzte Jahr war zweifellos eine Zeit der Herausforderungen, die wir gemeinsam mit Ihnen durchlebt haben – von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie über die Energiekrise bis hin zur Inflation. Doch trotz aller Widrigkeiten haben wir es gemeinsam mit Ihnen geschafft, uns als Wirtschaftsstandort zu behaupten.

Die Auswirkungen der großen Krisen waren einschneidend und haben die Wirtschaft weltweit stark beeinflusst. Unternehmen mussten sich auf unvorhersehbare Veränderungen einstellen und viele Branchen neue Wege finden, um ihren Betrieb aufrechtzuerhalten. Es ist bewundernswert zu sehen, wie flexibel und innovativ die Chemnitzer Wirtschaft reagiert hat, um sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen.

Gemeinsam haben wir in den letzten Monaten bewiesen, dass wir widerstandsfähig und innovativ sind. Lassen Sie uns diese Stärken weiterhin nutzen, um neue Wege zu beschreiten und das nachhaltige und stabile Fundament unserer Wirtschaft weiter auszubauen. Als Beispiel möchte ich Ihnen die Erforschung, Entwicklung und wirtschaftlich sinnvolle Wertschöpfung von erneuerbaren Energien wie Wasserstoff nennen, dem in diesem Bericht ein eigenes Kapitel gewidmet wurde.

Ich möchte mich als Leiterin der neuen Chemnitzer Wirtschaftsförderung bei all denjenigen bedanken, die mein Team und mich im ersten Jahr unterstützt und den direkten Kontakt zu uns gesucht haben. Die Gespräche mit Ihnen sind uns Inspiration und Auftrag zugleich. Daher freue ich mich ganz besonders, Ihnen den ersten Chemnitzer Wirtschaftsbericht präsentieren zu können. Ich danke Ihnen außerdem für Ihr Engagement und Ihre harte Arbeit für unsere Stadt, die Sie in den vergangenen Jahren investiert haben. Sie haben bewiesen, dass die Chemnitzer Wirtschaft der aktuellen Situation gewachsen ist, und gemeinsam werden wir auch die kommenden Herausforderungen meistern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Wirtschaftsberichts und hoffe, dass er Ihnen wertvolle Erkenntnisse und Perspektiven bietet.

Herzliche Grüße

Silvana Bergk  
amt. Leiterin Geschäftsbereich Wirtschaft

# 10 GRÜNDE FÜR CHEMNITZ

Was Chemnitz als Wirtschaftsstandort in Deutschland einzigartig macht, ist die tiefe Verbundenheit der Menschen zur industriellen Arbeit. Das Rückgrat der traditionsreichen, erfolgreichen Industrieregion sind die Menschen, die aus ihrer Identität heraus gern und unkompliziert anpacken, etwas bewirken wollen, neue Ideen schmieden, Macher sind. Kombiniert mit hervorragenden Rahmenbedingungen sind es (mindestens) zehn Gründe, die für den Standort Chemnitz sprechen:



## POTENZIAL

Wir erarbeiten über 8 Milliarden Euro an Wertschöpfung.<sup>1</sup>



## ERFINDERGEIST

Chemnitz ist die Wiege des deutschen Werkzeugmaschinen- und Lokomotivbaus und forscht an Zukunftsthemen wie erneuerbaren Energien und autonomen Fahren.



## MACHERMENTALITÄT

Die Menschen packen an – in Unternehmen und Vereinen.



## INNOVATION

2 Fraunhofer-Institute und über 25 weitere Forschungseinrichtungen entwickeln hier Zukunft. In der Start-up-Szene wachsen täglich neue Ideen.



## INTERNATIONALITÄT

An der TU Chemnitz studieren Menschen aus mehr als 90 Nationen.



## INFRASTRUKTUR

Auf kurzem Weg nach Leipzig, Dresden und Prag.



## GEWERBESTANDORT

Viel Platz für neue Ideen: ob am Technologie-Campus, in wiederbelebten Industriequartieren oder am Stadtrand zu attraktiven Preisen.



## ERHOLUNG

Auf jeden Einwohner kommen etwa 200 Quadratmeter Grün.<sup>2</sup>



## KULTURHAUPTSTADT

Der Titelgewinn bringt Millionen-Investitionen, einen Imagegewinn und europaweite Sichtbarkeit.



## KONGRESSSTANDORT

Von Special Location mit Industrie-Charme bis zum nachhaltigen Carlowitz Congresscenter im Herzen der Stadt, von 25 bis 7.000 Personen – hier findet jedes Veranstaltungsformat die passende Kulisse.

<sup>1</sup> Quelle: Stadt Chemnitz, Kämmereramt

<sup>2</sup> Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen und eigene Berechnung

# Chemnitz in Zahlen und Fakten

Die wirtschaftliche Situation in Chemnitz entwickelt sich grundsätzlich positiv, wenngleich ein fortlaufender Handlungsbedarf besteht, um das Ziel der Wirtschaftsstrategie 2030 zu erreichen: Chemnitz zu einer nachhaltig wachsenden Industrie- und Technologiestadt zu entwickeln.

Der Geschäftsbereich Wirtschaft hat gemeinsam mit der Abteilung Statistik erste Grundlagen und Strukturen für ein kontinuierliches und fundiertes Wirtschaftsmonitoring geschaffen. Dieses soll Grundlage für eine objektiv vergleichbare Einschätzung der Entwicklung des Standorts Chemnitz sein und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.



## DER STANDORT

- 249.775 Einwohner (Stand 30.04.2023)<sup>3</sup>
- 117.610 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Chemnitz (Stand 30.06.2022), 49 Prozent davon sind Frauen.<sup>4</sup>
- 36.187 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort Chemnitz mit (hoch-)komplexer Tätigkeit (Stand 30.06.2022), das sind 30 Prozent der Gesamtbeschäftigten.<sup>5</sup>
- 21.396 Euro verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner / Jahr (Stand 31.12.2020)<sup>6</sup>
- Von 2010 bis 2020 stieg die Kaufkraft um 23 Prozent. (Stand 31.12.2020)
- 36.671 Euro Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner (Stand 31.12.2020)
- 143 Millionen Euro Gewerbesteuereinnahmen im Jahr 2022<sup>7</sup>



## STUDIERN UND GRÜNDEN

- 9.481 Studierende an der TU Chemnitz (zum 01.11.2022)
- 96 Studiengänge boten die 8 Fakultäten und das Zentrum für Lehrerbildung im Wintersemester 2022 / 2023 an.
- 169 Professuren, mehr als die Hälfte davon im MINT-Bereich<sup>8</sup>
- 515 junge Unternehmen entstanden seit 2006 aus den durch das Gründernetzwerk SAXEED begleiteten Gründungsprojekten.
- 58 Ausgründungen brachte die TU Chemnitz seit 2020 hervor.<sup>9</sup>



## TOURISMUS

- Gästebetten in Beherbergungsstätten im Jahr 2022: 3.523
- Ankünfte im Jahr 2022: 211.032
- Übernachtungen im Jahr 2022: 442.714
- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Jahr 2022: 2,1 Tage<sup>10</sup>



## INNENSTADT

- Initiative „Chemnitz City“
  - Steigerung der Mitgliederzahlen von 20 Partnern im Jahr 2018 auf 38 Partner im Jahr 2023 (Stand Mai 2023)
  - Steigerung des Budgets um mehr als das Dreifache auf etwa 150.000 Euro im Jahr 2023
- Einzelhandelsfläche in der Innenstadt: 76.630 Quadratmeter, davon 72.535 Quadratmeter genutzt; Leerstandsquote: 5,34 Prozent<sup>11</sup>
- Gewerbemieten für Toplagen in der City sind entgegen dem ostdeutschen Negativtrend seit 2016 konstant:

bis 100 Quadratmeter	zwischen 4,80 Euro und 27,50 Euro
100 bis 500 Quadratmeter	zwischen 2,40 Euro und 19,50 Euro
über 500 Quadratmeter	zwischen 4,30 Euro und 9,40 Euro <sup>12</sup>



## GEWERBEFLÄCHENDATENBANK DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

- Digitalisierte Gewerbeflächen gesamt: 228 Hektar (einschließlich kommunaler Flächen)
- Digitalisierte private Gewerbeflächen: 168 Hektar
- Digitalisierte Gebäudeflächen gesamt: 168.000 Quadratmeter (Hallen, Büro- und Geschäftsgebäude)

<sup>3</sup> Quelle: Stadt Chemnitz, Bürgeramt (Einwohnermelderegister)

<sup>4,5,6,10</sup> Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

<sup>7</sup> 143.283 Tausend Euro vorl. Erträge aus Gewerbesteuer 2022, Quelle: Stadt Chemnitz, Kämmereramt

<sup>8,9</sup> Quelle: TU Chemnitz

<sup>11</sup> Quelle: Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Chemnitz 10 / 2022; IHK Chemnitz 01 / 2023

<sup>12</sup> Quelle: IHK Chemnitz, Stand Mai 2023



# Die neue Chemnitzer Wirtschaftsförderung

## Ausgangssituation

Im Jahr 1991 wurde die städtische Tochtergesellschaft Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE) gegründet und übernahm seitdem alle Aufgaben der Wirtschaftsförderung in Chemnitz. In den Folgejahren wurden der CWE mbH neben Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Tourismus und Fachkräftethemen viele weitere Aufgaben übertragen, wie die Organisation von Festivals und Events, die Sicherung der medizinischen Versorgung und die Unterstützung des Pandemiemanagements.

Das Ziel des Oberbürgermeisters Sven Schulze war eine Fokussierung auf das Thema Wirtschaftsförderung im Rathaus. Zunächst wurde daher im Jahr 2021 eine Stabsstelle eingerichtet, die Wirtschafts- und Digitalisierungsthemen im Rathaus bearbeitete. Im Juni 2022 beschloss der Stadtrat eine Umstrukturierung der Aufgabenwahrnehmung der Wirtschaftsförderung, sodass zentrale Aufgaben der Wirtschaftsförderung aus der CWE mbH zum 1. Juli 2022 in die Stadtverwaltung als Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters überführt wurden. Die CWE mbH wurde mit den Themen Tourismus, Stadtmarketing sowie Durchführung von Projekten für die Stadt und deren Wirtschaft in enger Abstimmung mit dem neuen Geschäftsbereich Wirtschaft fortgeführt.

## Neuausrichtung 2022

Mit dem 1. Juli 2022 wurde die Wirtschaftsförderung personell sowie aufgaben- seitig neu aufgestellt. Das Team des Geschäftsbereichs Wirtschaft ist direkt im Rathaus angesiedelt und dem Oberbürgermeister unterstellt. Neben der Erarbeitung wichtiger Handlungsstrategien für die künftige Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Chemnitz nimmt das Team eine aktive Schnittstellenfunktion zwischen Unternehmen und der Verwaltung wahr.

Die Mitarbeiter unterstützen Unternehmen bei komplexen Projekten wie Erweiterungen, Neubauten oder Ansiedlungen. Sie knüpfen und vermitteln Kontakte zu Ämtern, Institutionen, Hochschulen, Universitäten und Forschungseinrichtungen.

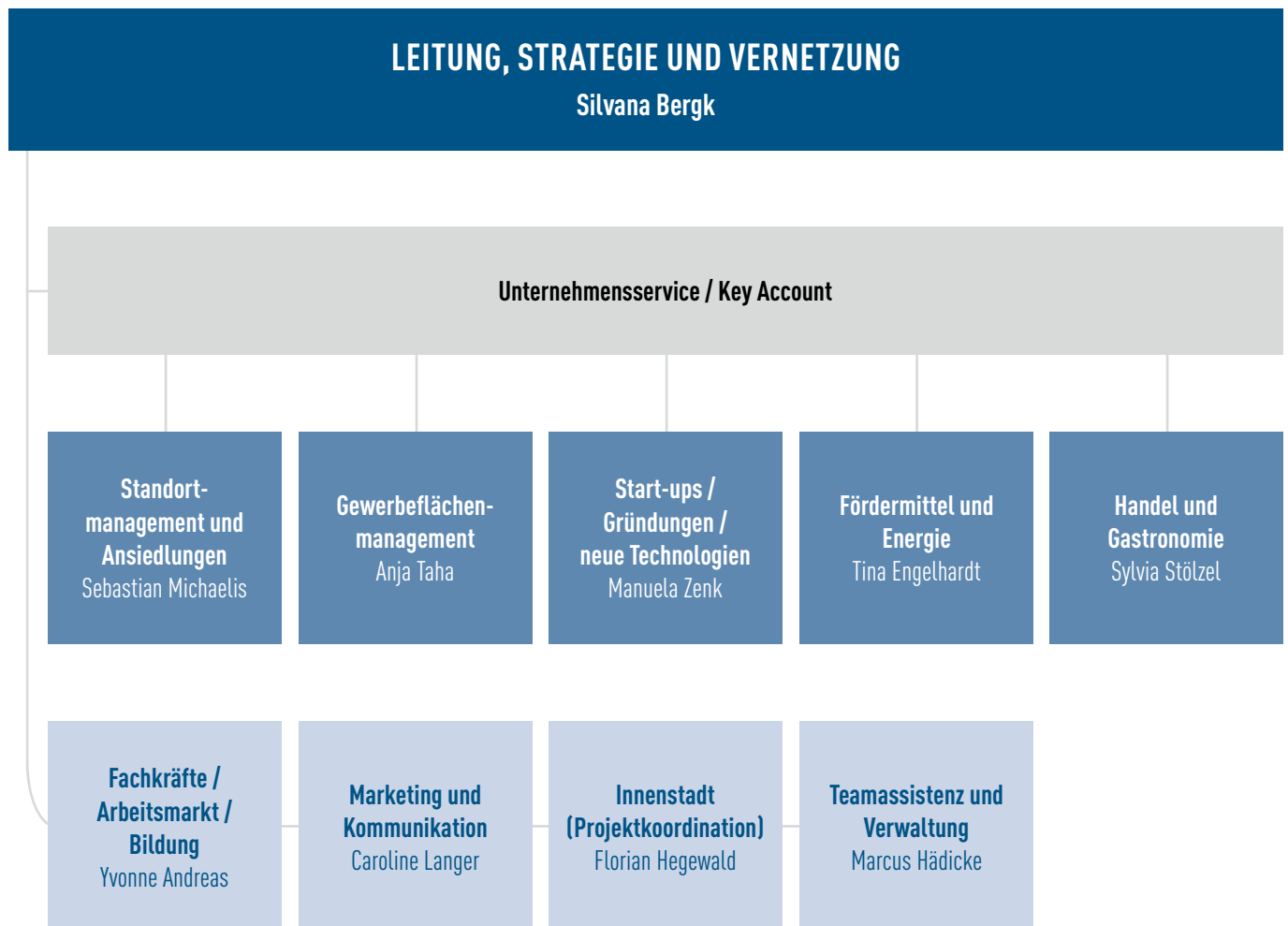
Einfach. Schneller. Machen. ist für die neue Chemnitzer Wirtschaftsförderung kein Slogan, sondern eine Mission, die jeder städtische Mitarbeiter lebt, um Chemnitz zu einer nachhaltig wachsenden Industrie- und Technologiestadt zu machen und sie damit voranzubringen.

Was ist der große Vorteil von Chemnitz im Vergleich zu anderen Städten? Chemnitz ist noch nicht fertig. Es gibt wie in kaum einer anderen sächsischen Großstadt noch freie Flächen, in der sich neue Industriezweige ansiedeln und etablieren können. In vielen ehemaligen Industriequartieren und auch im Zentrum finden sich Immobilien, die darauf warten, umgestaltet, saniert und entwickelt zu werden. Quartiere mit einzigartiger Bausubstanz rund um den Stadtkern werden zu neuem Leben erweckt durch die Ansiedlung junger, digitaler Unternehmen und durch tatkräftige Macher, die mit ihren Ideen, ihrem Mut und ihrer Innovation diesen Quartieren einen modernen Charme verleihen.



# Struktur und Aufgaben der neuen Chemnitzer Wirtschaftsförderung

Der Geschäftsbereich Wirtschaft beinhaltet derzeit zehn Stellen mit folgenden Hauptaufgaben:



Jeder Mitarbeitende im Team hat als oberste Priorität den Unternehmensservice integriert. Das bedeutet, Unternehmen bestmöglich vor Ort zu betreuen und deren Bedarfe in die Verwaltung einzusteuern, gemeinsame Lösungen für aktuelle Problemstellungen zu erarbeiten oder projektbezogen zusammenzuarbeiten.

## Abgrenzung zur CWE mbH

Die CWE mbH als städtische Tochtergesellschaft unterstützt die Stadt aktiv im Bereich des Tourismus- und Stadtmarketings. Sie betreibt ein Stadt- und Standortmarketing und fördert Faktoren, welche das Image und die Anziehungskraft der Stadt Chemnitz kurz- und mittelfristig aufwerten und damit die Zielstellungen der Wirtschaftsstrategie nachhaltig stärken.

Die CWE mbH ist Dienstleisterin, die vielfältige Aufgabenstellungen der Stadt sowie Projekte flexibel und schnell mit weiteren städtischen Gesellschaften kooperativ bearbeitet.

Dazu werden Anforderungen des Stadtrats, der Verwaltung, der Chemnitzer Wirtschaft, der Hoteliers, Gastronomen und weiterer Stakeholder an sie herangetragen und sollen zum Wohle der Stadt zügig umgesetzt werden.

# Wirtschaftsbeirat

Im Jahr 2021 wurde von Oberbürgermeister Sven Schulze ein Wirtschaftsbeirat berufen. Der Beirat setzt sich aus 18 Vertretern aus Industrie, Handwerk, Handel, Informationstechnik, Kreativwirtschaft, Verbänden / Vereinen und Wissenschaft zusammen, die als Beratungsgremium des Oberbürgermeisters hinsichtlich Wirtschaftsentwicklung, Wirtschaftsförderung und Standortfragen fungieren. Der Beirat bietet stellvertretend für die Chemnitzer Wirtschaft eine praktische Sicht von außen auf Verwaltung und Standort. Er setzt Impulse und macht Vorschläge für grundlegende und strategische Fragestellungen im Kontext des Themas „Wirtschaftsstandort Chemnitz“ und initiiert eigene Projekte in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich.

Der Beirat tagte im Berichtszeitraum vier Mal in nichtöffentlicher Sitzung. Darüber hinaus gibt es Arbeitsgruppen, die sich beispielsweise regelmäßig zur Innenstadtbelebung oder strategischen Themen beraten und aktiv Veränderungsprozesse anstoßen.

Insgesamt leistet der Wirtschaftsbeirat Chemnitz einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und trägt dazu bei, dass Chemnitz auch in Zukunft ein attraktiver Standort für Unternehmen bleibt.

# Wirtschaftsstrategie

**Vision:** Chemnitz ist eine nachhaltig wachsende Industrie- und Technologiestadt

Im Rahmen der Arbeit des Wirtschaftsbeirats wurde gemeinsam mit dem Geschäftsbereich Wirtschaft die Wirtschaftsstrategie 2030 erarbeitet.

Entsprechend des Leitgedankens der Wirtschaftsstrategie positioniert sich die Stadt als moderner, international wettbewerbsfähiger und nachhaltiger Wirtschaftsstandort mit der Zielstellung, Chemnitz noch stärker als dynamischen und innovativen Standort für Industrie und Forschung, Mittelstand und Handwerk sichtbar zu machen.

**Mission:** Chemnitz – Einfach. Schneller. Machen.

Der Fokus der Strategie liegt auf dem Ausbau der industriellen Wertschöpfung und zeigt wichtige Handlungsfelder auf, in denen die Stadt ihre Kräfte bündelt. Die Partizipation und Vernetzung aller Akteure stehen an oberster Stelle, um die wirtschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte, wie klimaneutrale Energieerzeugung, nachhaltige Industrieproduktion, grüne Mobilität und digitale Transformation, gemeinsam stemmen zu können.

Die Chemnitzer Wirtschaftsstrategie sieht in diesem durch Wandel geprägten Szenario die Chance für neues Wachstum. Sie setzt auf ihr Potenzial als regionales wirtschaftliches Kraftzentrum, um über die Fokussierung auf die drei strategischen Handlungsfelder (Mobilität, Digitalisierung, Energie)<sup>13</sup> Technologieführung und Produkte für die Weltmärkte zu entwickeln und daraus neues Wachstum zu erzeugen.

Chemnitz gilt mit seiner Wirtschaftskraft als die Lokomotive im westsächsischen Raum und bildet mit den dort ansässigen Unternehmen und Forschungszentren die Wirtschaftsregion Chemnitz.



Der Transformationsprozess in Wirtschaft und Gesellschaft ist im vollen Gange und hat enorm an Komplexität und Dynamik gewonnen. Als Rahmenbedingungen ihres Handelns setzt die Stadt Chemnitz auf eine Vereinfachung von Komplexität, Entscheidungskraft, Schnelligkeit in der Umsetzung und eine permanente Optimierung von Lösungen.

Begleitend zur Wirtschaftsstrategie werden in den einzelnen Themenfeldern konkrete Maßnahmen erarbeitet, um eine gezielte Vernetzung sowie Bündelung von Ressourcen zu unterstützen. Die drei strategischen Handlungsfelder Mobilität, Digitalisierung und Energie sollen künftig die Ressourcen der Wirtschaftsregion Chemnitz bündeln und durch stärkere Vernetzung und konzentrierte Förderung neue Wege sowie Chancen für deren Akteure öffnen.

Die Handlungsfelder gründen auf das beschriebene Fundament aus Industrie und Handwerk. Sie involvieren die ansässigen Unternehmen und entfalten Anziehungskraft, sich im Chemnitzer Ökosystem mit eigenen Zielen und Projekten zu beteiligen.<sup>14</sup>

<sup>13</sup> Vgl. [www.chemnitz.de/wirtschaft](http://www.chemnitz.de/wirtschaft)

<sup>14</sup> Quelle: [www.chemnitz.de/wirtschaftsstrategie](http://www.chemnitz.de/wirtschaftsstrategie)





# Maßnahmen der neuen Wirtschaftsförderung

## Wirtschaftsfreundliche Stadtverwaltung

Ein bedeutendes Ziel der Neuaufstellung der Wirtschaftsförderung ist die Transformation zu einer Stadtverwaltung, die sich aktiv dafür einsetzt, die Bedürfnisse und Interessen der Unternehmen in ihrer Region zu berücksichtigen. Deren Ziel ist es auch, bürokratische Hürden und Hindernisse zu reduzieren, um das Wirtschaftswachstum zu fördern und die Wettbewerbsfähigkeit von Chemnitz auszubauen.

### Aufstellung interner Abstimmungsprozesse

Als eine der ersten Maßnahmen neben der Erstellung des Strategiedokuments wurden neue und schnelle Abstimmungsprozesse mit anderen Dezernaten und Abteilungen geschaffen. Eine wirtschaftsfreundliche Verwaltung bedeutet, schlanke Prozesse zu etablieren, daher wurden wichtige Ansprechpartner definiert, mit denen ein Austausch „auf dem kurzen Dienstweg“ stattfindet. Dies betrifft zum Beispiel das Dezernat für Stadtentwicklung und Bau, mit dessen Bürgermeister und allen Amtsleitungen ein monatlicher Jour fixe stattfindet.

Zu konkreten Ansiedlungsanfragen finden zudem wöchentliche Ad-hoc-Abstimmungen mit dem Stadtplanungsamt statt, insbesondere zu speziellen Themen wie Bebauungsplänen und baulichen Herausforderungen in den Gebieten. Ebenso werden Fragen zu Bodengutachten oder Lärmbelastungen direkt mit dem Umweltamt besprochen.

### Besonderheiten der Stadtverwaltung Chemnitz:

#### Schnelle Entscheidungsprozesse

Wir arbeiten effektiv und reagieren schnell auf Anfragen, streben zügige Entscheidungen an, um Prozesse zu beschleunigen und die Wettbewerbsfähigkeit der Chemnitzer Unternehmen zu verbessern.

#### Gute Infrastruktur

Wir sorgen für eine gute Infrastruktur: Verkehr, Bildung, Energieversorgung, Breitbandausbau

#### Flexibles Regelwerk

Jede Verwaltung benötigt Regeln. Wir bemühen uns, diese auf ein Minimum zu reduzieren und flexibel an die Bedürfnisse der Unternehmen anzupassen.

#### Engagierte und kompetente Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter sind engagiert und kompetent. Sie helfen den Unternehmen unbürokratisch bei der Lösung von Problemen und stehen beratend zur Seite.



## Unternehmensservice der Wirtschaftsförderung

Um die Zusammenarbeit zwischen der Chemnitzer Stadtverwaltung und Unternehmen zu fördern und das Vertrauen zwischen der Wirtschaftsförderung und den Unternehmen zu stärken, steht das Team des Geschäftsbereichs Wirtschaft regelmäßig persönlich in Kontakt mit den Unternehmern der Stadt. Durch den Besuch von Unternehmen vor Ort eröffnet sich die Möglichkeit, persönliche Beziehungen zu Entscheidungsträgern aufzubauen, diese zu pflegen und die Herausforderungen und spezifischen Bedürfnisse der Unternehmen zu verstehen. Jegliche Aktivitäten folgen dem Ziel, konkrete Unterstützung und Ressourcen bereitzustellen, um potenzielle Möglichkeiten für Zusammenarbeit, Kooperation und Investitionen im Sinne der Stärkung der Chemnitzer Wirtschaft zu erörtern und Arbeitsplätze zu erhalten sowie neu zu schaffen.

Das Team der neuen Chemnitzer Wirtschaftsförderung hat allein im ersten Jahr seiner Tätigkeit etwa 950 direkte Kontakte durch Unternehmensbesuche hergestellt. Hinzu kommen persönliche Gespräche auf fast 300 Netzwerktreffen.

### Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft

Leiterin

**Silvana Bergk**

☎ 0371 488-2222

✉ [silvana.bergk@stadt-chemnitz.de](mailto:silvana.bergk@stadt-chemnitz.de)



## Entwicklung in Gewerbegebieten

Die Übersicht, welche Gewerbeflächen im städtischen Raum zur Verfügung stehen, ist essenziell, um ein schnelles Matching zwischen der Anbieterseite und dem nachfragenden Unternehmen erreichen zu können und Anfragen zielgerichtet beantworten zu können. Daher wurde auf die Neuordnung des Flächenmanagements bereits in der Stabsstelle „Wirtschaft und Digitalisierung“ größtes Augenmerk gelegt und mit Start des neuen Geschäftsbereichs direkt folgende Maßnahmen umgesetzt:

### Digitalisierung verfügbarer Gewerbeflächen

Bisher gab es für die Stadt Chemnitz keine digitale Übersicht über vermarktungsfähige kommunale und private Gewerbeflächen. Daher wurde bereits im Frühjahr 2022 eine Softwarelösung implementiert, die Wirtschaftsförderungen in ganz Deutschland nutzen: Das Kommunale Wirtschafts-Informationssystem (KWIS) dient gleichermaßen als Customer-Relationship-Management-System (CRM-System) für die Unternehmensbetreuung sowie als Instrument für das Flächenmanagement. So ist es unter anderem möglich Flächen digital abzubilden, zu verwalten und zu vermarkten.

Die Einführung der digitalen Datenbank KWIS im Sommer 2022 ermöglicht es, den Status städtischer Gewerbegebiete und gewerberelevanter Flächen in Chemnitz zu erfassen und zu kartieren. Mit dem Aufbau einer Datenbasis und einer digitalen Gewerbeflächendatenbank können jetzt Unternehmensanfragen, -erweiterungen und -ansiedlungen noch besser unterstützt werden. Projekte, bei welchen der Geschäftsbereich Wirtschaft die Unternehmen betreut, werden im System dokumentiert und nachgehalten. Ziel ist es, diese Datenbasis stetig weiter auszubauen, um den (potenziellen) Chemnitzer Unternehmen und Investoren einen kompakten Überblick und idealen Service zu bieten.

### Neustrukturierung der Gewerbeflächenprozesse

In der Zusammenarbeit zwischen dem Dezernat für Stadtentwicklung und Bau, dem Liegenschaftsamt und dem Geschäftsbereich Wirtschaft stellte sich schnell heraus, dass die Prozesse rund um die Etablierung, Betreuung, Veräußerung und Vermarktung von Gewerbeflächen der neuen Struktur angepasst werden müssen, um schlank und reibungslos zu funktionieren. Dieser Prozess wird zum 30. Juni 2023 abgeschlossen und sichert künftig eine klar geregelte, schnelle Zusammenarbeit zwischen dem Geschäftsbereich Wirtschaft und allen beteiligten Ämtern.

### Arbeitskreis Gewerbeflächen

Durch eine optimierte Zusammenarbeit mit den Eigentümern und Verwaltern kann der Geschäftsbereich Wirtschaft zukünftig Anfragen von Chemnitzer Unternehmen nach geeigneten Flächen und Räumen für Erweiterungen noch besser bedienen.

Um den verschiedenen Herausforderungen in den Quartieren und Arealen in der Stadt optimal begegnen zu können, wurde eine Arbeitsgruppe mit Eigentümern großer und wichtiger Areale initiiert, die dazu dient, gemeinsam wichtige Weichen zu stellen und diese bei energetischen, umwelttechnischen,

### Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft  
Gewerbeflächenmanagement

Anja Taha

☎ 0371 488-1576

✉ [anja.taha@stadt-chemnitz.de](mailto:anja.taha@stadt-chemnitz.de)

genehmigungsrechtlichen und vielen weiteren Anforderungen bestmöglich zu unterstützen. Je nach Thematik werden zu den Besprechungen zusätzlich Fachämter oder Experten hinzugezogen, um den Eigentümern direkte Rückmeldungen zu aktuellen Fragen, wie zum Beispiel zur energetischen Versorgung der Quartiere, zu geben und zur Klärung beizutragen.

Mit der ersten Auflage der Broschüre „Quartiersentwicklung in Chemnitz“<sup>15</sup> wurde eine weitere Maßnahme zur Kooperation sowie Vermarktung ergriffen.



### Quartiere und Revitalisierung von Brachflächen

Chemnitz besitzt in seinem Stadtgebiet rund 100 Hektar<sup>16</sup> ungenutzte Flächen und Brachflächen, die leicht aktivierbar sind und darauf warten, wiederbelebt zu werden. Diese Gebiete und Quartiere bieten ein großes Potenzial für neue Entwicklungen und Ansiedlungen. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist das Areal Schönherrfabrik, das seit über 20 Jahren von den Eigentümern konsequent zu einem vielseitigen Arbeits- und Lebensraum mitten in der Stadt entwickelt wurde und als Benchmark dient.



<sup>15</sup> Geschäftsbereich Wirtschaft, September 2022

<sup>16</sup> Quelle: Gewerbeflächenkonzept der Stadt Chemnitz





Daher konzentriert sich die Wirtschaftsförderung stark auf die (Um-)Nutzung der bestehenden Industrie- und Gewerbeareale. Da diese in der Regel in privatem Besitz sind, wurden im vergangenen Jahr zahlreiche Kontakte geknüpft und intensive Gespräche mit den Eigentümern und Verwaltern geführt. Diese Bemühungen haben bereits Erfolge gezeigt, es konnten erfolgreich erste Anfragen für Projekte vermittelt werden, beispielsweise die Ansiedlung der IU Internationale Hochschule im Wirkbau Chemnitz. Weitere Projekte stehen in Aussicht und befinden sich in Bearbeitung.

### Areal Wanderer-Werke

Die Neuentwicklung des Areals der historisch bedeutsamen Wanderer-Werke ist ein wichtiges Ziel der Wirtschaftsförderung für die nächsten Jahre. Eingebettet in das Sanierungsgebiet „Zwickauer Straße“ bietet es eine großartige Möglichkeit, die Geschichte und historische Bedeutung des Standorts zu ehren und gleichzeitig einen Beitrag zur städtischen Entwicklung zu leisten.

Angestrebt wird eine gemischte Nutzung als Quartier mit Wohn-, Gewerbe- und kulturellen Einrichtungen, integriert in eine Begrünung des etwa 59.500 Quadratmeter großen Areals. Aber auch die Verknüpfung mit touristischen industriekulturellen Angeboten ist denkbar: Ausstellungen, Führungen und Veranstaltungen können organisiert werden, um Besuchern die Geschichte der Wanderer-Werke näherzubringen.

Bei der Entwicklung des Areals werden Nachhaltigkeit, Denkmalschutz und die Integration in das Areal der Zwickauer Straße berücksichtigt, um die Geschichte und Identität des Standorts zu respektieren und gleichzeitig neue Möglichkeiten für Wachstum und Innovation zu schaffen.

Zur Revitalisierung finden seit diesem Jahr verstärkt Gespräche mit den verschiedenen Eigentümern durch das Stadtplanungsamt, die Denkmalbehörde und den Geschäftsbereich Wirtschaft statt.



### Areal Altchemnitz

Seit vielen Jahren konzentriert sich die Stadt Chemnitz auf die Entwicklung des Gebiets Altchemnitz, das von einer Vielzahl an Brachflächen, minder genutzten Flächen und leerstehenden Gebäuden geprägt ist. Ein Großteil der Flächen in diesem Gebiet wurde digital erfasst und wird aktiv bei Ansiedlungsanfragen vermarktet. In Zusammenarbeit mit anderen städtischen Ämtern und dem Gebietsmanagement Altchemnitz arbeitet der Geschäftsbereich

Wirtschaft daran, die Gegebenheiten zu optimieren und das enorme Potenzial des Gebiets zu nutzen. Dabei kooperiert das Team eng mit etablierten Akteuren und knüpft kontinuierlich neue Kontakte zu weiteren Eigentümern. Bedeutend ist zudem, das Gebiet gemeinsam mit dem Wasserstoff-Campus zu betrachten und als ein neues Industrie- und Technologieareal mitten in der Stadt zu entwickeln.





## Der Wasserstoff-Campus am Hydrogen Innovation Center

Seit Juli 2022 besteht eine Arbeitsgruppe mit den Anliegern der Fraunhoferstraße zur Gestaltung des Areals von 81.000 Quadratmetern um das Hydrogen Innovation Center.

Ziel ist der Aufbau eines internationalen Wasserstoff-Technologie-Campus für Gründer, Entwickler, Forscher, Technologieunternehmen und Öffentlichkeit als Leuchtturmprojekt zum Aufbau und zur Stärkung der Wasserstoffregion Chemnitz. Dabei ist „Wasserstoff-Campus Chemnitz“ nicht nur ein Name, sondern ein Konzept, das konsequent Maßstäbe setzt – allein bereits durch den Anspruch, neue Formen der Technologieentwicklung für Wasserstoff aktiv zu initiieren. Als erster Schritt sollen hier zwei Gebäudekomplexe, das Hydrogen Innovation Center (HIC) und das Hydrogenium, entstehen und Raum für unterschiedliche Nutzungskonzepte bieten, bei denen das gemeinsame Entwickeln, Testen und Realisieren von Wasserstoff-Innovationen im Fokus steht. Entstehen soll ein inspirierendes, urbanes Umfeld, das Arbeits- und Lebenswelten ebenso intelligent vereint, wie es Akteure, Technologien, Wissen und Ideen zusammenbringt. Integriert in ein energetisches Gesamtkonzept für das komplette Areal setzt dieses Vorhaben Maßstäbe für die Zukunft. Die Stadt Chemnitz ist bereits seit 2022 in Gesprächen mit den Anrainern, dem HZwo e. V., der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und der Technologie Centrum Chemnitz GmbH, um eine nachhaltige und moderne Gestaltung des kompletten Areals auf den Weg zu bringen.

### Hydrogenium

In Anbetracht der großen Bedeutung des Themas Wasserstoff wird der Wasserstoff-Campus zu einem zentralen Forschungs- und Produktionsstandort in Chemnitz. Unter dem Titel „Hydrogenium“ soll ein zentrales Gebäude entstehen, das verschiedene Funktionen erfüllt. Neben Flächen für Start-ups, die sich mit der

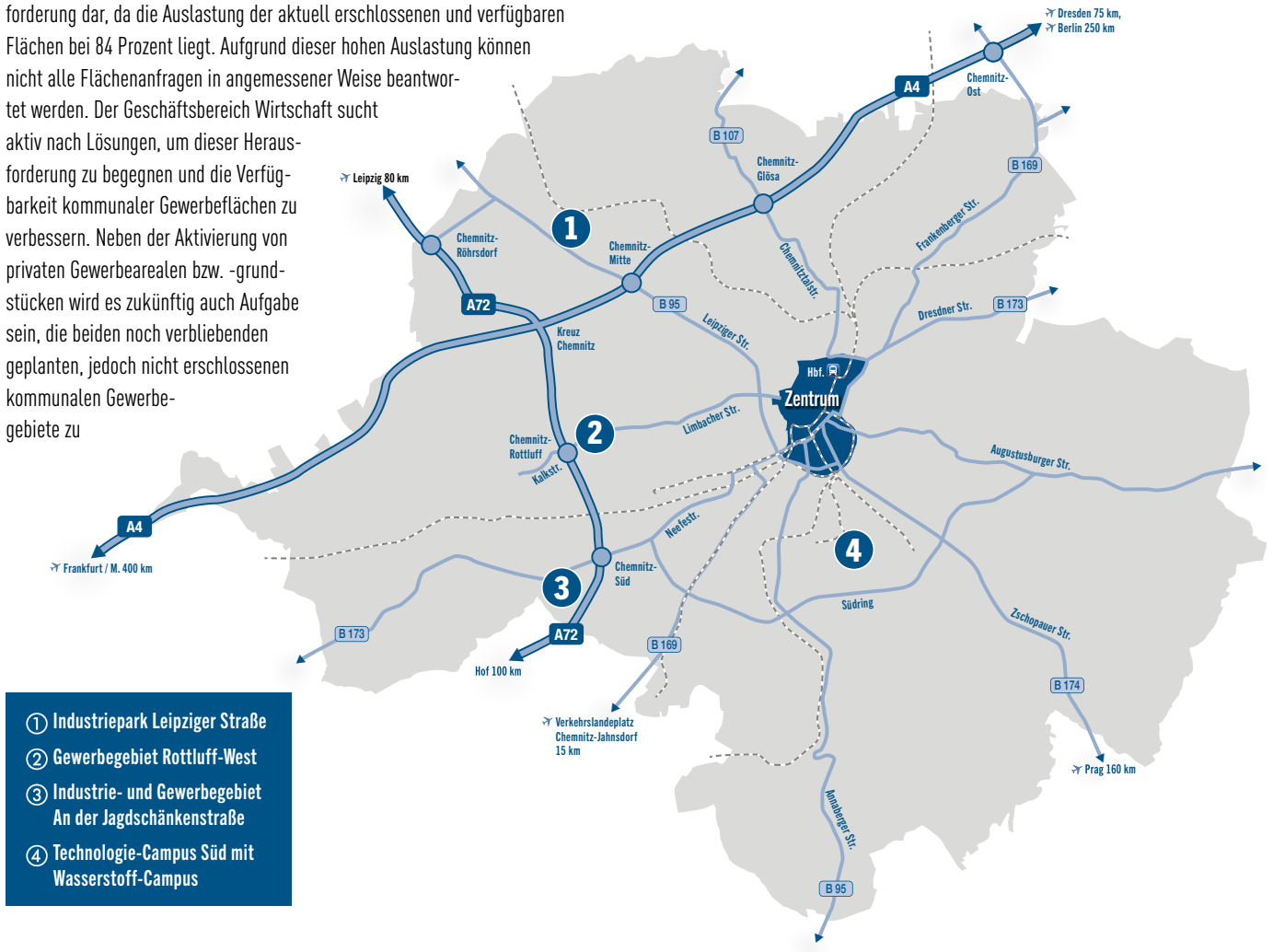
Erforschung und Entwicklung von Wasserstoff-Technologien beschäftigen, wird auch Platz für Labor- und Werkstattflächen, Meetingräume sowie Gastronomie benötigt. Besonders wichtig ist, dass der Zugang für die Öffentlichkeit ermöglicht wird, um den Austausch und die Interaktion zwischen Forschern, Interessierten und Anwendern zu fördern. Der Campus soll auch Bildungsangebote für Schüler, Studenten und Erwachsene bieten, um das Bewusstsein für die Bedeutung von Wasserstoff als Energieträger zu stärken und zukünftige Fachkräfte für die Region auszubilden.

### Brücke Altchemnitz

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Wasserstoff-Campus befinden sich im Gebiet Altchemnitz vielversprechende Flächen, die eine ideale Ergänzung zu den bereits bestehenden Standorten der TU Chemnitz, der Fraunhofer-Institute und für Unternehmen bieten. Aktuell bildet jedoch die Bahnlinie eine fast unüberwindbare Grenze zwischen den Gebieten. Aus diesem Grund gibt es seit vielen Jahren Überlegungen, eine Fußgänger- und Radfahrer-Brücke über die Gleise ins Gebiet Altchemnitz zu bauen. Eine solche Brücke hätte positive Effekte für Altchemnitz und könnte die „schlafenden Riesen“, also bestehende Areale und Brachen, zu neuem Leben erwecken. Gute Beispiele für eine derartige Entwicklung sind der Wirkbau Chemnitz sowie die Entwicklungen im Spinnereimaschinenbau. Der Geschäftsbereich Wirtschaft setzt sich aktiv für die Realisierung der Fußgänger- und Radfahrer-Brücke ein und arbeitet daran, Unterstützung sowie Fördermittel zu erhalten, um dieses Vorhaben in der Zukunft umsetzen zu können.

# Kommunale Gewerbeflächen

Die Verfügbarkeit kommunaler Gewerbeflächen stellt nach wie vor eine Herausforderung dar, da die Auslastung der aktuell erschlossenen und verfügbaren Flächen bei 84 Prozent liegt. Aufgrund dieser hohen Auslastung können nicht alle Flächenanfragen in angemessener Weise beantwortet werden. Der Geschäftsbereich Wirtschaft sucht aktiv nach Lösungen, um dieser Herausforderung zu begegnen und die Verfügbarkeit kommunaler Gewerbeflächen zu verbessern. Neben der Aktivierung von privaten Gewerbearealen bzw. -grundstücken wird es zukünftig auch Aufgabe sein, die beiden noch verbliebenden geplanten, jedoch nicht erschlossenen kommunalen Gewerbegebiete zu



- ① Industriepark Leipziger Straße
- ② Gewerbegebiet Rottluff-West
- ③ Industrie- und Gewerbegebiet An der Jagdschänkenstraße
- ④ Technologie-Campus Süd mit Wasserstoff-Campus

Name	Nutzungsprofil GI – Industriegebiet GE – Gewerbegebiet	Größe (Hektar)	freie Fläche (Hektar) (ohne Reservierungen)	freie Fläche
Industriepark Leipziger Straße	GI / GE	47	25,9	55 %
Gewerbegebiet Rottluff West	GE	7,6	2,7	36 %
Industrie- und Gewerbegebiet Nordwest-Quadrant	GE	19,4	0	0 %
Industrie- und Gewerbegebiet An der Jagdschänkenstraße / SWQ	GI / GE	36	2,7	8 %
Gewerbegebiet Nordost-Quadrant	GE	23,9	3,2	13 %
Gewerbepark Südring	GE	33,2	0,0	0 %
Smart Systems Campus	GE	3,3	0	0 %
Technologie-Campus Süd (Flächen für gewerbliche Ansiedlung)	Sondergebiet GE	8,0	6,8	85 %
Gewerbstandort Heinrich-Schütz-Straße	GE	8,2	0	0 %
Handwerkerhof Planitzwiese	GE	1,8	0	0 %
Gewerbegebiet Emilienstraße	GE	2,4	0	0 %
Gewerbegebiet Kalkstraße	GE	1,1	0	0 %
Gewerbegebiet An der Wiesenmühle (OT Grüna)	GE	10	0	0 %
Gewerbegebiet Mittelbach	GE	18	0	0 %
Gewerbegebiet Am Industriemuseum	GE	1	0	0 %
Gewerbepark Am Stadion	GE	10,9	0	0 %
Gewerbegebiet Kleinolbersdorf-Altenhain	GE	8,1	0	0 %
Gewerbegebiet Am Lehngut (OT Euba) <b>nicht erschlossen</b>	GE	6,7	5,8	87 %
		<b>246,6</b>	<b>47,1</b>	<b>16 %</b>



entwickeln. Dies ist insbesondere wichtig, um zukünftig schnell und möglichst flexibel auf Anfragen von Unternehmen reagieren zu können und entsprechende Flächen anbieten zu können.

Beispielsweise kann nach derzeitigem Stand davon ausgegangen werden, dass im Gewerbegebiet Rottluff-West bis zum Jahresende 2023 alle freien Flächen vermarktet sind. Auch für weitere Flächen in anderen Gebieten werden aktuell Gespräche geführt. Die Flächen am Technologie-Campus Süd, dem zukünftigen Wasserstoff-Campus der Stadt Chemnitz, stehen ausschließlich forschungs- und entwicklungsorientierten Unternehmen zur Verfügung. Mit der geplanten Errichtung des Innovations- und Technologiezentrums für Wasserstoff (ITZ) in diesem Gebiet wird der Grundstein für einen thematisch orientierten Wasserstoff-Campus gelegt. Der Industriepark Leipziger Straße eignet sich aufgrund der Grundstücksgrößen besonders für größere Gewerbe- und Industrieunternehmen. Die Herausforderungen für eine mögliche Entwicklung der Flächen liegen sowohl in der Topografie als auch in den vorhandenen Freileitungen, welche die Grundstücke queren.

### Investitionen und Erweiterungen in kommunalen Gewerbeflächen

In den zurückliegenden Monaten konnten mehrere Chemnitzer Unternehmen ihre Investitionsvorhaben im Gewerbegebiet Rottluff-West, im Industrie- und Gewerbegebiet An der Jagdschänkenstraße sowie an der Mauersbergerstraße beginnen beziehungsweise fertigstellen. Neben der Erweiterung bestehender Standorte befinden sich mehrere Neubauprojekte in der Umsetzung. Der Geschäftsbereich Wirtschaft begleitet diese Projekte in allen Phasen und unterstützt die Unternehmen bei der Kommunikation mit den Ämtern der Stadt Chemnitz, um ein nachhaltiges und erfolgreiches Wachstum zu gewährleisten. Die Zusammenarbeit und Abstimmung mit den beteiligten Dezernaten und Ämtern spielen dabei eine ebenso wichtige Rolle wie die Koordination mit weiteren Beteiligten wie Versorgungsunternehmen oder Landes- und Bundesbehörden. Die nachfolgend genannten Unternehmen dienen als aktuelle Beispiele für laufende Vorhaben in den kommunalen Gewerbegebieten:

- Pixxprint GmbH – Erweiterung des bestehenden Firmengebäudes
- Max Straube Industrierohrleitungsbau GmbH – Neubauprojekt
- WTC Wärmetechnik GmbH & Co. KG – Neubauprojekt
- DeSonic GmbH – Neubauprojekt
- ECL euro.COURIER Logistics GmbH – Neubauprojekt

### Unternehmens-, Erweiterungs- und Ansiedlungsanfragen

Im vergangenen Jahr hat das Team des Geschäftsbereichs intensiv daran gearbeitet, Unternehmen und Investoren bei der Ansiedlung und Expansion ihrer Geschäftstätigkeiten zu unterstützen. Dabei konnten insgesamt 130 Firmenkontakte verzeichnet werden, die sich auf Ansiedlungsanfragen und Unternehmensservice bezogen.

Besonders erfreulich ist, dass trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen wie der Energiekrise, Lieferketten-Störungen oder der Entwicklung des Finanzsektors im Bereich Gewerbeflächen sowohl Anfragen zu Baugrundstücken als auch zu Mietflächen bearbeitet werden konnten. Das Team der Wirtschaftsförderung hat sich intensiv darum bemüht, passende Flächen zu finden und den Unternehmen

#### Ihr Ansprechpartner

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft

Unternehmensservice  
Standortmanagement

**Sebastian Michaelis**

☎ 0371 488-1571

✉ [sebastian.michaelis@stadt-chemnitz.de](mailto:sebastian.michaelis@stadt-chemnitz.de)

bei der Umsetzung ihrer Pläne behilflich zu sein. Hierzu wurden vor allem die Kontakte zu privaten Immobilieneigentümern und Verwaltern von Flächen sowie Gebäuden in Chemnitz ausgebaut.

Weitere Hauptanliegen waren Fragen zur Ämterkommunikation, zur Gewinnung von Fachkräften, zur Beantragung von Fördermitteln oder zur Beantwortung von Standortfragen. Dabei setzt sich der Geschäftsbereich Wirtschaft mit großem Engagement dafür ein, die Unternehmen optimal zu unterstützen und maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Die Bearbeitungsdauer von Anfragen und Vorgängen im Zusammenhang mit Ansiedlungen und Erweiterungen kann oft einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Es ist nicht ungewöhnlich, dass Projekte oder Anfragen mehrere Monate oder sogar ein Jahr oder länger bearbeitet werden müssen. In vielen Fällen müssen zunächst umfangreiche Fragen und Details beantwortet werden, bevor eine Entscheidung getroffen werden kann. Dies erfordert Zeit und Geduld, sowohl von den interessierten Unternehmen als auch von den am Projekt beteiligten Stakeholdern. Es gibt jedoch auch Anfragen, die schnell und erfolgreich abgeschlossen werden können. Dies ist der Fall, wenn bereits alle wichtigen Informationen vorliegen oder wenn nur geringer Abstimmungsbedarf besteht.

Um alle Ansiedlungsanfragen so schnell wie möglich zu bearbeiten und bestmöglich zu unterstützen, arbeitet der Geschäftsbereich Wirtschaft eng mit den Unternehmen, sämtlichen Kontakten sowie Kollegen der Stadt Chemnitz zusammen und setzt sich dafür ein, dass jedes Projekt und jede Anfrage mit der erforderlichen Sorgfalt und Effizienz bearbeitet werden.

### Ansiedlungen und Erweiterungen

Als Beispiele für gelungene Zusammenarbeit und erfolgreiche Bewältigung von Herausforderungen bei der Kommunikation mit den beteiligten Stakeholdern, der Umsetzung von Baurecht und der Sicherstellung der Flächenverfügbarkeit können folgende Projekte genannt werden:

- Erweiterung der Firma Elektro Vieweg GmbH & Co. KG in Harthau
- Ansiedlung von Stadler Chemnitz GmbH im ehemaligen Stadwerke-Haus, Augustusburger Straße
- Ansiedlung der IU Internationale Hochschule im Wirkbau



**Ihre Ansprechpartnerin**  
Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft  
Unternehmensservice Fachkräfte /  
Arbeitsmarkt / Bildung  
**Yvonne Andreas**  
☎ 0371 488-1579  
✉ [yvonne.andreas@stadt-chemnitz.de](mailto:yvonne.andreas@stadt-chemnitz.de)

## Fachkräfte und Bildung

Der Wirtschaftsstandort Chemnitz kann auf eine starke und vielfältige Wirtschaftskraft zurückgreifen und wird von vielen talentierten Fachkräften getragen. Gleichzeitig ist man sich dessen bewusst, dass man in einem zunehmend wettbewerbsintensiven Markt operiert, in dem viele andere Städte und Regionen um die gleichen Talente konkurrieren.

Für zwei von drei Unternehmen stellt der Fach- und Arbeitskräftemangel eine Belastung dar, der auch Neueinstellungen erschwert. Insbesondere die Industrie (71 Prozent) und das Verkehrsgewerbe (74 Prozent) sind maßgeblich davon betroffen. Branchenübergreifend nehmen 55 Prozent der Befragten den Fachkräftemangel als eines der größten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung wahr.<sup>17</sup>

Aus Sicht der Chemnitzer Unternehmen bietet der Chemnitzer Arbeitsmarkt laut aktueller Umfrage zu wenige Arbeitskräfte jeglichen Qualifikationsniveaus. Der Mangel an Arbeitnehmern mit dualer Berufsausbildung wird für die meisten Unternehmen stark wahrgenommen, und Auszubildende sowie Schulabgänger, insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe, aber mehrheitlich auch in allen anderen Branchen, werden gesucht.

Im Bereich der IT- und Softwareunternehmen bemängeln zwei Drittel der Befragten hingegen das Angebot an Arbeitnehmern mit (Fach-)Hochschulabschluss.<sup>18</sup>

### Wege zur nachhaltigen Fachkräftesicherung in Chemnitz

Es ist von großer Bedeutung, dass die Verwaltung, Unternehmen und die Stadtgesellschaft eng zusammenarbeiten, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Unternehmen in Bezug auf Fachkräfte verstanden und erfüllt werden können. Attraktive Arbeitsbedingungen und Karrieremöglichkeiten müssen geschaffen und angeboten werden, die eine langfristige Bindung an die Chemnitzer Wirtschaft ermöglichen. Der Geschäftsbereich Wirtschaft verfolgt vier strategische Ansätze zur nachhaltigen Fachkräftesicherung für die Stadt Chemnitz:

- Enge Verknüpfung von Wirtschaft und Schule
- Vernetzung von Wirtschaft und Hochschule
- Unterstützung in der Transformation des Arbeitsmarktes
- Unterstützung der gesteuerten Zuwanderung von internationalen Fachkräften und Nutzung aller vorhandenen Potenziale

<sup>17</sup> Quelle: IHK-Konjunkturbericht Jahresbeginn 2023

<sup>18</sup> Quelle: Unternehmensbefragung Stadt Chemnitz, Stand 12.04.2023



## „Runder Tisch Bildung“

Der „Runde Tisch Bildung“ mit Oberbürgermeister Sven Schulze wurde als neues Format aufgesetzt, um gemeinsame Ziele und Maßnahmen zu definieren und die Bildungsakteure der Stadt Chemnitz untereinander und mit der Wirtschaft zu verzahnen. Das Team des Geschäftsbereichs Wirtschaft plant, organisiert und moderiert diesen Austausch, bei welchem die Kammern (IHK Chemnitz, HWK Chemnitz), das Landesamt für Schule und Bildung, die Regionale Koordinierungsstelle für Berufsorientierung der Stadt Chemnitz, die Technische Universität Chemnitz, die Agentur für Arbeit Chemnitz, das Jobcenter Chemnitz und der Wirtschaftsbeirat der Stadt Chemnitz mitwirken. Eine Erweiterung des Arbeitskreises ist themenbezogen vorgesehen. Der Fokus liegt auf gemeinsamen Aktivitäten und Partizipation der Akteure.

## Vernetzung von Wirtschaft und Schule

Die Vernetzung von Bildung und Wirtschaft in Chemnitz ist ein weiterer wichtiger Aspekt für die zukünftige Entwicklung der Stadt und der Region. Das Team des Geschäftsbereichs Wirtschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, die relevanten Akteure zu vernetzen, um Bildung auf die Erfordernisse der Wirtschaft abzustimmen und die Fachkräfte von morgen so frühzeitig wie möglich an die Stadt zu binden.

Bestehende Netzwerke, wie zum Beispiel der **Arbeitskreis Schule-Wirtschaft**, werden mit strategisch wichtigen Akteuren neu ausgerichtet, Projekte entwickelt und sichtbar gemacht.

Durch eine enge Zusammenarbeit von Schulen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen können gezielte Bildungsangebote entwickelt werden, die den Bedarf der Wirtschaft an Fachkräften und innovativen Ideen abdecken.



## Projekt „Wirtschaft trifft Schule“

Der Geschäftsbereich Wirtschaft und die Koordinierungsstelle für Berufsorientierung der Stadt Chemnitz setzen aktuell mit den Vorsitzenden des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft und in Abstimmung mit dem Landesamt für Schule und Bildung ein erstes „**Chemnitzer Modell im Bereich Bildung**“ um.

Die Kürzungen der Stundentafel an Oberschulen und Gymnasien sollen durch Angebote aus Wirtschaft und Wissenschaft ausgeglichen werden. Unternehmen und Hochschulen kompensieren dabei den Ausfall von Unterrichtsstunden und informieren die Schüler über verschiedene Themen aus der Berufswelt und Technologieentwicklung. Dabei vermitteln sie praxisnahe Inhalte, die für das tägliche Leben relevant sind.

Das Modell ist einerseits ein Gewinn für Schüler, welche weniger Unterrichtsausfall verzeichnen und gleichzeitig mathematische, technische oder physikalische Inhalte sehr praxisnah vermittelt bekommen, andererseits auch für Unternehmen, welche sehr frühzeitig eine Bindung zu den jungen Menschen aufbauen und sie im besten Fall für ihr Unternehmen als künftige Fachkräfte begeistern können.

Viele Chemnitzer Unternehmer sehen darin großes Potenzial und teilen das Interesse an einem solchen Projekt. Auch der Kreiselternerat sieht großen Handlungsbedarf und unterstützt diese Pläne, da es der Problematik des Lehrermangels ein Stück weit entgegenwirkt.

Ziel ist die Umsetzung des Projekts im Schuljahr 2023 / 2024.





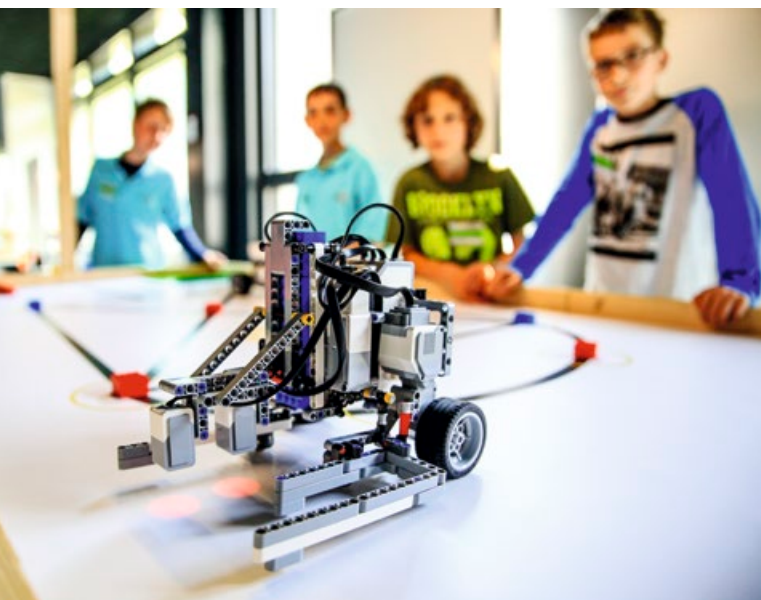
### Vernetzung von Wirtschaft und Hochschule

Um die Studierenden der TU Chemnitz bestmöglich ins Stadtleben zu integrieren und eine enge Bindung an Chemnitz und seine Unternehmenslandschaft zu erzeugen, fördert der Geschäftsbereich Wirtschaft die Vernetzung von Wirtschaft und Hochschule.

Dies umfasst eine lebendige Willkommenskultur für alle Studierenden, eine gezielte Anwerbung auch aus dem Ausland, die Vorbereitung der Studierenden auf den sächsischen Arbeitsmarkt und die Bindung an die Stadtgesellschaft. Der Geschäftsbereich Wirtschaft steht hierfür im kontinuierlichen Austausch mit der TU Chemnitz, einer der wichtigsten Institutionen für unsere Stadt und ihre Entwicklung.

Als eine der größten Hochschulen in Sachsen bietet die TU Chemnitz eine breite Palette an Studiengängen und Forschungsgebieten an, die für unsere Stadt und ihre Wirtschaft von großer Bedeutung sind. Darüber hinaus ist die TU Chemnitz ein wichtiger Impulsgeber für Innovation und Technologie. Die Forschung an der Universität ist oft praxisorientiert und trägt dazu bei, neue Produkte und Technologien zu entwickeln, die in der Wirtschaft eingesetzt werden können. Gemeinsam mit der TU Chemnitz und engagierten Wirtschaftsteilnehmern sollen Bindungsmodelle, wie beispielsweise ein industriegestütztes Stipendium, initiiert werden.

Die **Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und der TU Chemnitz** wird künftig eng und partnerschaftlich sein. Im Vordergrund stehen die Vorteile für Stadt und Universität, voneinander zu profitieren und gemeinsam für die Stadt, ihre Einwohner und die Studierenden zu arbeiten.



Eine gemeinsame Werbestrategie zwischen der Stadt Chemnitz und der TU Chemnitz wird dazu beitragen, das Image der Stadt und der Universität zu verbessern und sowohl potenzielle Studierende als auch Unternehmen für Chemnitz zu begeistern.

Die neue Kooperationsvereinbarung zwischen Stadt Chemnitz und TU Chemnitz wird noch im Jahr 2023 unterzeichnet. Sie soll gemeinsame Eckpunkte der künftigen Zusammenarbeit regeln.

Die Stadt Chemnitz ist sich der wichtigen Rolle der TU Chemnitz als Treiber von Innovationen und der Entwicklung neuer Technologien bewusst. Die Zusammenarbeit trägt dazu bei, die Wirtschaft der Stadt zu stärken, neue Arbeitsplätze zu schaffen und die Fachkräfte von morgen adäquat auszubilden. Gemeinsam sollen Studierende aus aller Welt nach Chemnitz geholt werden, womit die Universität auch einen wichtigen Beitrag zur Gewinnung von Fachkräften für die hiesige Wirtschaft leistet.

Die Studierenden sollen künftig noch stärker in das städtische Leben integriert werden und aktiver Teil der Innenstadtbelebung werden.

Zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Chemnitz und der TU Chemnitz wurden bisher die folgenden Maßnahmen abgestimmt:

- Ergänzung der bereits durch den Geschäftsbereich Wirtschaft begonnenen Austauschformate mit naturwissenschaftlichen Professuren durch regelmäßige Strategietermine zwischen Rektorat und Oberbürgermeister sowie Geschäftsbereich Wirtschaft
- Teilnahme der TU Chemnitz am „Runden Tisch Bildung“ beim Oberbürgermeister und Ableitung gemeinsamer Projekte und Maßnahmen
- Regelmäßige projektbezogene Vernetzung der TU Chemnitz mit dem Geschäftsbereich Wirtschaft / Geschäftsbereich Außenbeziehungen der Stadt Chemnitz. Ein Beispiel dafür ist der Aufbau des Wasserstoff-Campus an der Fraunhoferstraße.
- Durchführung einer monatlichen Abstimmung des Geschäftsbereichs Wirtschaft mit den Professoren der naturwissenschaftlichen Fakultäten und Initiierung gemeinsamer, öffentlichkeitswirksamer Projekte, beispielsweise MINT-Stipendien, Schülerprojekte, gemeinsame Vorbereitung von Veranstaltungen, Akquise von Schülern für die MINT-Studiengänge
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedern des Wirtschaftsbeirats der Stadt und Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen
- Etablierung von innerstädtischem studentischen Wohnen und Verzahnung der Studierenden mit der Stadtgesellschaft
- Schaffung von attraktiven Angeboten für Studierende in der Innenstadt durch enge Zusammenarbeit mit der Initiative „Chemnitz City“ (zum Beispiel über Gutscheine, gastronomische Angebote)
- Zusammenarbeit beim Thema Kulturhauptstadt Europas 2025
- Aufbau der Primarstufe+ an der TU Chemnitz



### **Vielfältigkeit der Bildungslandschaft**

Das Team der Chemnitzer Wirtschaftsförderung unterstützte erfolgreich die zentrumsnahe Ansiedlung der IU Internationale Hochschule zur Erhöhung der Attraktivität der Chemnitzer Bildungslandschaft. Neben der Suche nach einer geeigneten Fläche konnten auch wichtige Praxispartner vermittelt werden. Im dualen Studium an der IU Internationale Hochschule ist der Praxisanteil fest in das Studium integriert. Er gewährleistet somit eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis gleichermaßen wie eine frühzeitige Bindung an die Region und ansässige Unternehmen.

### **Transformation des Arbeitsmarktes**

Die Stadt Chemnitz ist ein wichtiger Industriestandort, der vor allem durch seine Expertise in den Bereichen Maschinenbau, Automobilindustrie und Informationstechnologie geprägt ist. In den letzten Jahren hat sich jedoch der Arbeitsmarkt in Chemnitz und der Region stark verändert, und die Stadtgesellschaft steht vor der Herausforderung, sich an die neuen Gegebenheiten anzupassen und den Wandel aktiv zu gestalten.

Zukünftig werden beispielsweise für die Wasserstoff-Technologie neue oder andere Kernkompetenzen benötigt und somit Aus- und Weiterbildungsbedarfe generiert, welche heute noch nicht vorhanden sind. Der Geschäftsbereich Wirtschaft unterstützt die Vernetzung von Bildungsakteuren und Unternehmen, um dieser Herausforderung kompetent zu begegnen.

### **Vernetzter Bildungsraum Chemnitz**

Die Vernetzung von Unternehmen, Bildungsakteuren und Institutionen ist von höchster Priorität, um gemeinsame, nach außen sichtbare Aktivitäten und Projekte zu starten. Das Projekt „Vernetzter Bildungsraum Chemnitz“ soll eine chancengerechte Bildung und Qualifizierung fördern und flankieren. Es wurde durch die Agentur für Arbeit und das Jobcenter Chemnitz im Jahr 2022 ins Leben gerufen und wird von der Chemnitzer Wirtschaftsförderung aktiv unterstützt. Gemeinsam mit den beiden Institutionen wird im Juli 2023 das nächste Netzwerktreffen im Internationalen Stefan-Heym-Gymnasium stattfinden. Fokusthemen sind die Unterstützung und Vernetzung von Wirtschaft und Bildung bei der Gewinnung und nachhaltigen Integration ausländischer Fachkräfte.





### Zuwanderung von internationalen Fachkräften und Nutzung vorhandener Potenziale

Die Suche nach internationalen Fachkräften kann eine Herausforderung für Unternehmen sein, da es zahlreiche rechtliche, organisatorische und kulturelle Aspekte zu berücksichtigen gibt. Um die Versorgung der Wirtschaft mit Fachkräften zu sichern und Chemnitz als Zuzugsort national und international attraktiv zu machen, ist es notwendig, alle wichtigen Informationen und Akteure zu bündeln und zu präsentieren.

Der Geschäftsbereich Wirtschaft organisiert Netzwerktreffen und Unternehmerstammtische, um Informationen, Projekte, Beratungsstellen und Ansprechpartner transparent zu machen. Das Team arbeitet ämterübergreifend, zum Beispiel mit der Ausländerbehörde oder der Migrationsbeauftragten der Stadt Chemnitz zusammen, und vermittelt Kontakte oder hilft bei Problemen in diesem Kontext. So werden Unternehmen beraten oder auf bestehende Angebote und Strukturen verwiesen, welche den Unternehmen helfen, die Herausforderungen zu bewältigen und die Integration zu erleichtern.

### Aufbau eines Welcome Centers

In den Unternehmensgesprächen wird vermehrt der Wunsch nach einer zentralen Anlaufstelle oder einem Knotenpunkt für ausländische Fachkräfte und Zuzügler aus dem Inland laut. Vergleichbare Kommunen und Regionen besitzen bereits Welcome Center in digitaler und physischer Form. Der Aufbau einer solchen Plattform ist für Chemnitz unabdingbar und von höchster Priorität. Aktuell konzipiert der Geschäftsbereich Wirtschaft ein Welcome Center, welches alle Informationen, Kontakte, Beratungsstellen, Projekte und Akteure bündelt. Zur Orientierung und Unterstützung findet beispielsweise ein Austausch mit der Wirtschaftsförderung Erzgebirge oder dem Welcome Center Zwickau statt. Nach Abschluss der Konzeption wird eine Umsetzung für das Jahr 2024 angestrebt.



### Fachkräfteallianz

Der Geschäftsbereich Wirtschaft wird gemeinsam mit der Agentur für Arbeit ab 1. Juli 2023 die Leitung der Fachkräfteallianz von der CWE mbH übernehmen. Diese hatte die Aufgabe bis zum Abschluss der aktuellen Förderperiode im Juni 2023 noch fortgesetzt.

Die regionale Fachkräfteallianz trägt dazu bei, die Kräfte zu bündeln, um den Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften in der Region zu decken. Durch die Zusammenarbeit und den Austausch können gezielte Maßnahmen gegen den Fachkräftemangel ergriffen werden.

Im Rahmen der Fachkräfteallianz wird die Integration aller vorhandenen Potenziale auf dem Arbeitsmarkt unterstützt, beispielsweise die Beschäftigungsmöglichkeiten von Flüchtlingen und Migranten. Weiterhin werden Projekte, welche den Zuzug von internationalen Fachkräften in den Fokus rücken, initiiert und Akteure im Bereich Zuwanderung begleitet und vernetzt. So startete in der neuen Förderperiode von 1. März 2023 bis 28. Februar 2024 ein Pilotprojekt zur gezielten und nachhaltigen Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten nach Chemnitz. Träger sind der Industrieverein 1828 e. V. und die saxJOB Personal-service GmbH. Der Geschäftsbereich Wirtschaft nimmt bei der Kommunikation des Projekts eine aktive Rolle ein.

### Themenwoche Autismus

Vom 28. März bis 2. April 2023 fand die Themenwoche Autismus statt. Das Team der Chemnitzer Wirtschaftsförderung unterstützte die Behindertenbeauftragte der Stadt Chemnitz bei einem speziellen Unternehmerabend zu diesem Thema und wird auch künftig an derartigen Formaten mitwirken, um auch die Potenziale besonderer Personengruppen für den Arbeitsmarkt zu erschließen. Gerade Menschen mit Autismus haben oft spezielle Fähigkeiten und Stärken, die in bestimmten Berufsfeldern besonders gefragt sind.





# COACHING

## Start-ups und Gründer

Mit dem Geschäftsbereich Wirtschaft als zentralem Ansprechpartner haben Unternehmensgründungen von Beginn an einen starken Partner und Unterstützer an ihrer Seite. Gemeinsam mit einer gut vernetzten Gründerszene und einem hervorragenden Beraternetzwerk ist es das Ziel, für Gründungen die bestmögliche Unterstützung zu bieten, um innovative Unternehmensideen erfolgreich umzusetzen und deren Wachstum zu fördern.

## Förderung und Unterstützung

Unternehmensgründer werden in Erstgesprächen umfassend beraten. Dabei gilt es, die jeweiligen Ideen aufzugreifen, zu strukturieren und Unterstützung in verschiedenen Bereichen anzubieten. Dies umfasst die Suche und Auswahl von geeigneten Gewerbeflächen, die Recherche von Fördermitteln und anderen Finanzierungsformen sowie eine umfängliche Netzwerkarbeit in Chemnitz, Sachsen und international.

Um Gründungsideen zu fördern, bietet die neue Chemnitzer Wirtschaftsförderung den Überblick über aktuelle Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, die speziell für diesen Bereich relevant sind. Zudem fungiert sie als Vermittler zwischen Ämtern, Kammern und potenziellen Finanzierungsgebern, um den Gründern den Zugang zu Ressourcen zu erleichtern. Darüber hinaus verfügt sie über ein breites Netzwerk und gute Verbindungen zu Wirtschaftsverbänden, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Stadtgrenzen, und ist in der Lage, wertvolle Kontakte herzustellen und Synergien zu schaffen. Dazu trug auch der im März durchgeführte erste Chemnitzer Gründerabend seitens des Geschäftsbereichs bei.

### Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft

Unternehmensservice Start-ups /  
Gründungen / neue Technologien

**Manuela Zenk**

☎ 0371 488-1577

✉ [manuela.zenk@stadt-chemnitz.de](mailto:manuela.zenk@stadt-chemnitz.de)

## Die Chemnitzer Gründerlandschaft

Ein spezieller Fokus liegt auf der gezielten Vernetzung von jungen Unternehmen (Start-ups) mit etablierten Unternehmen. Dies ermöglicht es, ein unterstützendes Umfeld für Gründungen zu schaffen, in welchem innovative Ideen gedeihen können und junge Menschen erfolgreich ins Stadtleben integriert und eine dynamische Gründerszene gefördert werden können.

Die Start-up-Landschaft in Chemnitz ist vielfältig. Seit 2020 wurden aus der TU Chemnitz 58 Ausgründungen vermeldet,<sup>19</sup> darunter Start-ups wie beispielsweise die Pinpoint GmbH, die präzise Positionsbestimmung innerhalb von Gebäuden durchführen kann. Im April 2023 gab der Technologiegründerfond Sachsen (TGFS) eine siebenstellige finanzielle Beteiligung an dem jungen Unternehmen bekannt.

Neben Gründungen in den traditionellen Erfolgsbranchen Maschinenbau, Automobilzulieferindustrie und Textilindustrie sind insbesondere IT- und Elektronikunternehmen unsere Wachstums- und Entwicklungstreiber. So bietet der Softwareentwickler Staffbase für mehr als 1.000 führende Unternehmen weltweit die richtige Kommunikationssoftware an. 2022 wurde das Chemnitzer Start-up medienwirksam zum ersten „Einhorn“ Ostdeutschlands eingestuft (Bewertung von über 1 Milliarde Euro). Diese Unternehmen zu fördern und in ihrem Wachstum zu unterstützen, ist Teil der Säule „Digitalisierung“ in der Wirtschaftsstrategie 2030 der Stadt Chemnitz.

<sup>19</sup> Quelle: TU Chemnitz



### Mentoring

Mit Start des Geschäftsbereichs Wirtschaft wurden konkrete Aktivitäten im Sächsischen Mentoring-Netzwerk begonnen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Technologie Centrum Chemnitz, der IHK Chemnitz und dem Industrieverein 1828 e. V. bietet eine wertvolle Gelegenheit, frühzeitig von neuen Ideen, Erfahrungswerten und Herausforderungen von Gründern, Unternehmern und anderen Mentoren zu profitieren und sich mit relevanten Akteuren und deren Know-how zu vernetzen. So wurden vielfältige, konkrete Kontakte zu sogenannten Business Angels der Region aufgenommen, also Investoren, die für Gründer nicht nur Geldgeber, sondern auch wichtige Mentoren bei der Businessplanung und im Wachstum sein können.

### Ansiedlung von Gründern

Ein großes Augenmerk wird auf die Ansiedlung neuer Unternehmen und Investoren gelegt, um Chemnitz vielfältiger und attraktiver zu gestalten. Dafür organisiert das Team Gründerabende, führt Beratungsgespräche zu Ansiedlungswünschen durch, beteiligt sich an Messen und Branchenevents und verknüpft die Aktivitäten der verschiedenen Akteure.

### Digitalisierung und Mobilität im Gründeruniversum

Um die Bereiche „Digitalisierung“ und „Mobilität“, wie sie in der aktuellen Wirtschaftsstrategie beschrieben sind, zu stärken, wurde die Stadt Chemnitz Mitglied in den Branchennetzwerken Silicon Saxony e. V. und HZwo e. V. Der Smart Systems Hub ist ebenfalls ein Netzwerk, das sich auf die Schlüsselbereiche Hardware, Software und Konnektivität fokussiert und zu dem Kontakt aufgebaut wurde. Gerade für entstehende Unternehmen im IT-Bereich, der IoT-Systemlösungen und beim grünen Wasserstoff sind diese Vereine und ihre Netzwerke für die Arbeit der Wirtschaftsförderung wichtig.







## Kooperationen

### Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC)

Die Technologie Centrum Chemnitz GmbH (TCC) ist eine Tochtergesellschaft der Stadt Chemnitz und der Technischen Universität Chemnitz. An den Standorten werden für junge Unternehmen moderne Büro-, Labor- und Produktionsflächen zur Verfügung gestellt. Dabei bietet das TCC eine gute Mischung aus kreativem Umfeld und professioneller Arbeitsumgebung, kombiniert mit bester Infrastruktur und flexiblen Mietverträgen, die sich am Unternehmenswachstum orientieren. Derzeit sind im TCC knapp 80 Unternehmen beheimatet.

Stadt Chemnitz und TCC arbeiten eng zusammen, wenn sich junge Unternehmen vergrößern und neue Gewerbeflächen in der Stadt benötigen. Dazu finden Beratungen zu potenziellen Standorten und Fördermöglichkeiten statt. Zudem werden Vor-Ort-Analysen erstellt.

Ein starkes Technologie Centrum Chemnitz ist von strategischer Bedeutung für die Stadt und ihre Wirtschaftsentwicklung, auch im besonderen Hinblick auf die Entwicklung des Wasserstoff-Campus Chemnitz.



### Netzwerk futureSAX

Im Rahmen der Netzwerkarbeit bei futureSAX, der Innovationsplattform des Freistaates Sachsen, wirkt die Stadt Chemnitz erstmals aktiv beim Sächsischen Gründerpreis mit und ist als Juror beim Gründerforum vertreten. 2022 / 2023 wurde eine neue Gründerrichtlinie des Freistaates Sachsen erarbeitet, wobei sich der Geschäftsbereich aktiv einbrachte. Gute Gründerbeispiele stärker in den Fokus zu rücken, die Mentoring-Szene in der Region auszubauen, Unternehmensnachfolge und Unternehmenswachstum Priorität einzuräumen und transparente, einfache Wege für eine Gründung zu schaffen, sind aus Chemnitzer Sicht besonders wichtig und wurden zielgerichtet bei der Erarbeitung der Richtlinie eingesteuert.

Aktiv unterstützt(e) der Wirtschaftsbereich die Vorhaben von futureSAX, um Unternehmen mit Start-ups und Investoren zu verknüpfen, so auch bei der Sächsischen Innovationskonferenz am 4. Juli 2023, bei diversen Treffen des Mentoring-Kernteam Chemnitz oder bei den Business-Angel-Tagen im November 2022.



### Gründernetzwerk SAXEED

In diversen Coachings für Neugründer über SAXEED, dem Gründernetzwerk der TU Chemnitz, konnte sich der Wirtschaftsbereich der Stadt Chemnitz einbringen. Dabei entsteht ein enger Austausch zwischen Hochschule, Stadt und (potenziellen) Gründern. Bei Gründerabenden sowie in den Gründerwochen 2022 und 2023 ist das Team als Netzwerkpartner gefragt. Diverse Nachtermine ergeben sich zu den Themen Gewerbeimmobilien und Anmietungen, Fördermöglichkeiten auf dem Brühl (Programm „Kreativachse Chemnitz“) und Finanzierungsoptionen. Die Zusammenarbeit mit SAXEED wird als sehr gewinnbringend eingeschätzt.





## Fördermittel und Förderprogramme

Der Unternehmensservice im Bereich Fördermittel bietet (potenziellen) Chemnitzer Unternehmen einen Überblick über aktuelle Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten zu europäischen, nationalen und sächsischen Förderprogrammen und ist somit erster Ansprechpartner für Unternehmen der Stadt. Ob Ansiedlung, Wachstum oder Erhalt von Unternehmen – der Geschäftsbereich Wirtschaft koordiniert Prozesse, vernetzt mit wichtigen Akteuren und vermittelt zwischen Ämtern, Kammern und Fördermittelgebern.

Im vergangenen Jahr konnte das Team der Wirtschaftsförderung erfolgreich Beratungen und Kontakte zu verschiedenen Fördermittelprogrammen wie der Technologietransferförderung, der InnoPrämie, der Digitalisierung, dem regionalen Wachstum und dem InnoStartBonus durchführen bzw. an Akteure aus dem eigenen Netzwerk vermitteln.

### Just Transition Fund

Der „Just Transition Fund“ (JTF, deutsch: Fonds für einen gerechten Übergang) ist ein finanzieller Mechanismus, der entwickelt wurde, um Länder und Regionen bei einem gerechten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen. Der Fonds zielt darauf ab, die Auswirkungen des Klimawandels und des Kohleausstiegs für betroffene Regionen abzufedern.

Er wird aus dem EU-Haushalt finanziert und soll insbesondere diejenigen Regionen unterstützen, die am stärksten von den Veränderungen im Energiesektor betroffen sind.

Er soll dazu beitragen, dass der Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft gerecht und inklusiv gestaltet wird. Der Fonds unterstützt Regionen, die stark von fossilen Brennstoffen abhängig sind, beim wirtschaftlichen und sozialen Wandel. Im JTF stehen bis zum Ende der Förderperiode 2027 für die Stadt Chemnitz 70 Millionen Euro zur Verfügung.<sup>20</sup> Gemeinsam mit der Fachstelle des JTF, angesiedelt im Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung, werden in einer Redaktionsgruppe, bestehend aus Kommunen, Kammern und Sozialpartnern, die Erstellung der Förderrichtlinien aktiv begleitet und Projekte für die Stadt Chemnitz abgestimmt.

#### Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft

Unternehmensservice Fördermittel

**Tina Engelhardt**

☎ 0371 488-1572

✉ [tina.engelhardt@stadt-chemnitz.de](mailto:tina.engelhardt@stadt-chemnitz.de)

<sup>20</sup> Quelle: <https://www.europa-fördert-sachsen.de/de/info-portal/aktuelle-meldungen/645-millionen-euro-eu-mittel-fuer-unternehmen-in-der-lausitz-im-mitteldeutschen-revier-und-in-chemnitz>

Insgesamt sind folgende acht Fördermittelprogramme vorgesehen, die Gelder für Chemnitz bereitstellen:

### Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

- Investitionen in regionale KMU / Regionales Wachstum
- Start-up-Finanzierung mit Business-Angel-Bonus
- Darlehensfonds für den Mittelstand

### Sächsisches Staatsministerium für Kultus

- Fachkräfteförderung durch Stärkung der berufsbildenden Schulen

### Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

- Zukunftsfähige Energieversorgung
- Kreislaufwirtschaft

### Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus

- Vorwettbewerbliche und anwendungsorientierte Forschungsförderung zur Transformation der Wirtschaft

### Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung

- Investitionen in Großunternehmen mit überregionaler Bedeutung

Das Team der Wirtschaftsförderung setzt sich gemeinsam mit weiteren Ämtern der Stadtverwaltung dafür ein, dass die für Chemnitz zur Verfügung gestellten Mittel komplett ausgeschöpft werden. Dafür finden Gespräche mit Teilnehmern aus Wirtschaft, Forschung sowie mit Bildungsträgern statt. Im Sommer 2023 sollen die ersten Anträge gestellt werden können.

## GRW-Förderung (Regionales Wachstum)

Die Sächsische Aufbaubank (SAB) unterstützt Unternehmen mit dem Förderprogramm „Regionales Wachstum“ in ihren Vorhaben wie beispielsweise der Errichtung und Erweiterung einer Betriebsstätte oder im Bereich Lohnkostenförderung. Mit der Einreichung des Förderantrages werden der Geschäftsbereich Wirtschaft der Stadt Chemnitz und weitere Chemnitzer Institutionen gebeten, eine Besichtigung vor Ort zu vereinbaren. Das Ziel dieser Besuche besteht darin, einen Einblick in die Aktivitäten und Arbeitsabläufe der Unternehmen zu erhalten.

Während des Unternehmensbesuches werden im Dialog mit der Geschäftsführung bzw. den Projektverantwortlichen im Unternehmen Fragen zu den Investitionsvorhaben erörtert, um ein besseres Verständnis zu erhalten. Anschließend werden die Inhalte des Förderantrages geprüft und eine Stellungnahme zum Vorhaben abgegeben.

Im Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023 wurden 21 Unternehmen<sup>21</sup> besucht, darunter waren sowohl Start-ups als auch kleine und mittlere Unternehmen, mit einem Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 23.788.000 Euro.

## Arbeitskreis Europa

Um zu allen Fördermitteln aus Bund, Land und EU bestmöglich informiert zu sein, wurde ein regelmäßiger ämterübergreifender Austausch initiiert. Dadurch können Ressourcen und Fachkenntnisse kombiniert werden, um fundierte Entscheidungen für die Stadt Chemnitz treffen zu können. Die Vorteile dieser Zusammenarbeit liegen in der umfassenden Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven und der Nutzung von Fachwissen aus verschiedenen Bereichen. Zum Austausch über internationale Fördermöglichkeiten ist der Geschäftsbereich Wirtschaft Mitglied im Arbeitskreis Europa der Stadt Chemnitz. Durch die enge Vernetzung mit den Akteuren können zukünftig Fördermöglichkeiten für wirtschaftliche Entwicklungen in Chemnitz noch besser genutzt werden.

<sup>21</sup> Stand 31. Mai 2023





### Ihr Ansprechpartner

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft

Projektkoordination Innenstadt

**Florian Hegewald**

☎ 0371 488-1907

✉ [florian.hegewald@stadt-chemnitz.de](mailto:florian.hegewald@stadt-chemnitz.de)

## Innenstadt

Die Chemnitzer Innenstadt rückt nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie sowie des stetig wachsenden Onlinehandels wieder in das Bewusstsein und in den Fokus der Bevölkerung sowie der Gäste der Stadt. Durch eine gesteigerte Wertschätzung des Areals entsteht das „Lebensgefühl Innenstadt“, welches von den jeweiligen Anspruchsgruppen bewusst wahrgenommen wird und zur aktiven Nutzung des Stadtraums führen soll.

Für die Chemnitzer City wird dabei ein lebendiger und in die Zukunft ausgerichteter Ansatz in Bezug auf Funktion, Gestaltung sowie Nutzung verfolgt. Entsprechende Entwicklungsprozesse werden innovativ und zielgerichtet vorangetrieben, um sich veränderten Ansprüchen sowie Trends und zukünftigen Entwicklungen erfolgreich stellen zu können.

Im Wettbewerb zu Sonderstandorten innerhalb des Stadtgebiets sowie zu anderen Städten arbeitet der Geschäftsbereich Wirtschaft konsequent die Alleinstellungsmerkmale sowie Stärken des Stadtzentrums heraus und schärft somit das Profil und die innerstädtische DNA.



Die Chemnitzer City soll sich zu einem gepflegten Ort mit Wohlgefühlcharakter und hohem Sicherheitsgefühl für Bewohner der Stadt entwickeln und als häufig gewähltes Ausflugsziel für die Bevölkerung aus dem Umland etablieren. Es werden Rahmenbedingungen für Projekte und Maßnahmen geschaffen, welche deren Zielstellung absichern sollen.

Das Team der neuen Chemnitzer Wirtschaftsförderung baut gleichzeitig die bestehenden Netzwerke der innerstädtischen Akteure aus, um die vielfältigen Interessenslagen der jeweiligen Anspruchsgruppen zu bündeln, gemeinschaftlich nach innen und außen zu agieren und dadurch konkrete Maßnahmen sichtbar und wahrnehmbar umzusetzen.





## Innenstadtfonds

Mittels eines Stadtratsbeschlusses aus dem Jahr 2021 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Maßnahmenplan für 2021 sowie 2022–2025 zur Stabilisierung des Kernbereichs der Innenstadt zu erarbeiten, der als Beratungsvorlage für den Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität dient.

Die Vorlage sollte Entwicklungsperspektiven für den Kernbereich aufzeigen und darstellen, inwiefern Unterstützungsprogramme des Bundes und des Freistaates für die Stabilisierung und Weiterentwicklung der Innenstadt genutzt werden können. Auch ein Beitrag der Stadt Chemnitz, beispielsweise in Form eines Innenstadtfonds zur dauerhaften Unterstützung und Weiterentwicklung des Kernbereichs,<sup>22</sup> sollte geprüft werden. Zudem sollten die Anstrengungen und Vorschläge der Eigentümer und Mieter wichtiger Handelsimmobilien der Innenstadt in die Maßnahmenpläne einbezogen und Nutzungsoptionen für drohende Leerstände vorgeschlagen werden.



Mit der Umsetzung des Stadtratsbeschlusses wurde der Geschäftsbereich Wirtschaft beauftragt, der ein Netzwerk aus relevanten Akteuren wie CWE mbH und Partner des Netzwerkes „Chemnitz City“ ebenso involvierte wie verwaltungsinterne Entscheidungsträger. Aus dem städtischen Haushalt wurde dafür durch den Stadtrat ein Innenstadtfonds in Höhe von 80.000 Euro im Jahr 2022 und 50.000 Euro im Jahr 2023 bereitgestellt. Beispielhaft sollen im Folgenden einige umgesetzte Maßnahmen dargestellt werden:

## Attraktiver Aufenthaltsort Innenstadt

Durch Ruhemöglichkeiten und Gestaltungselemente wie bunte Sitzmöbel oder Begrünungsmaßnahmen in den Bereichen Markt und Neumarkt wurde die Aufenthaltsqualität in den benannten Arealen erhöht. Eine längere Verweildauer sorgt für stärkere Frequenzen in den jeweiligen Straßenzügen, wovon der innerstädtische Handel und die Gastronomie direkt profitieren. Ein Ausbau der Maßnahmen ist für die kommenden Jahre geplant.

## Inszenierung der Stadt und Identifikation

Mit dem Fotopunkt „I love C“ wurde ein zentrales Fotomotiv in der Innenstadt geschaffen, welches identitätsstiftend wirkt und durch die mobile Ausrichtung vielfältig genutzt werden kann. So fand dieser bereits bei verschiedenen Veranstaltungsformaten Anwendung. In Verbindung zu Chemnitzer Sehenswürdigkeiten liefert er auch ein touristisches Potenzial durch das Kommunizieren positiver Stadterlebnisse von Nutzern in sozialen Medien.

<sup>22</sup> A-Zentrum laut aktuellem Einzelhandels- und Zentrenkonzept





## Illumination

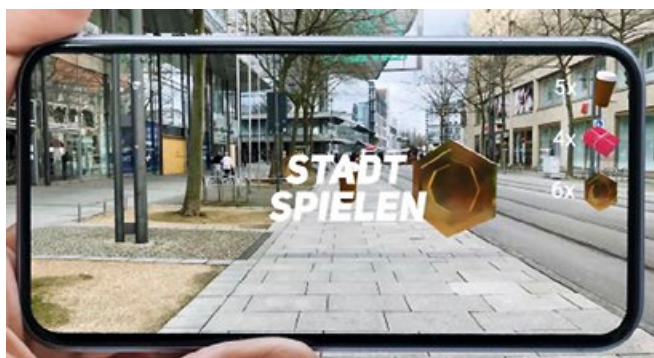
Die Umsetzung einer Illuminationsmaßnahme mittels beleuchteter Lampenschirme im Bereich des Straßenzuges „Am Rathaus“ trägt ebenso zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität bei und schafft eine interessante Eingangssituation zu den zentralen innerstädtischen Bereichen Markt sowie Neumarkt. Durch die attraktive Beleuchtung des Straßenzuges wird das wahrnehmbare Sicherheitsempfinden erhöht, gleichzeitig wird eine weitere visuelle Betrachtung der Innenstadt geschaffen.

## Digitalisierung

Die Digitalisierung der Wirtschaft beschleunigt sich rasant. Dabei sorgt der digitale Wandel nicht nur für neue Produkte und Dienste, sondern verlangt auch nach neuen Antworten und Lösungen in den Bereichen der Stadtentwicklung, speziell beim Thema Smart City.

Der Geschäftsbereich Wirtschaft steht hier mit hiesigen Partnern wie dem regionalen Energieversorger eins energie, aber auch national agierenden Unternehmen wie Vodafone oder PŸUR im Austausch, um zukünftige Anwendungsfelder zu definieren und konkrete und „smarte“ Projektmaßnahmen abzuleiten, welche zur Prozessoptimierung im städtischen Raum beitragen sollen. Fokusthemen sind Sicherheit, Verkehr sowie Umwelt.

Mit dem Projekt „Augmented Reality – Erlebnisse für die Chemnitzer Innenstadt“ wird gegenwärtig ein Erlebnisprodukt aus digitalen und analogen Elementen geschaffen. Die Entwicklung einer entsprechenden Applikation soll beide Formen vereinen und gleichzeitig den stationären Handel, die Gastronomie und Dienstleister sowie weitere Institutionen vor Ort unterstützen. Nutzergruppen werden auf eine spielerische Art und Weise durch Straßen, Räume oder Geschäfte der Chemnitzer Innenstadt gelotet und erlauben somit die bewusste Fokussierung auch auf weniger stark frequentierte Lagen.



Modifikationen der Anwendung sowie neue Spielmodi erlauben es, die Aufmerksamkeit der entsprechenden Nutzer immer wieder aufs Neue zu erreichen. Die teilnehmenden Akteure vor Ort sollen an den möglichen Frequenzsteigerungen partizipieren und können durch verschiedene Angebote und Aktionen neue und zusätzliche Besuchergruppen aktivieren und ebenso für eigene Marketingaktivitäten nutzen.

Den fortlaufenden Digitalisierungsprozessen, auch bei der Entwicklung der Innenstadt, soll mit dem beschriebenen Projekt Rechnung getragen werden. Die Anwendung wird in Kooperation des Geschäftsbereichs Wirtschaft sowie beteiligten Partnern für Ende 2023 anberaunt.

## Mobilität

Die Erreichbarkeit sowie die Fortbewegung innerhalb der Innenstadt sind weitere Fokusthemen, welche durch den Geschäftsbereich Wirtschaft interdisziplinär mit relevanten Ämtern der Verwaltung sowie potenziellen Partnern betrachtet werden.

Die Herstellung entsprechender Infrastrukturen beim Thema Bus- und Wohnmobilverkehr im touristischen Kontext, die Umsetzung von Abstellmöglichkeiten für den Fahrradverkehr, und die Implementierung alternativer Dienstleister im Beförderungsverkehr sowie nicht zuletzt die Stärkung alternativer Antriebsmodelle (E-Mobilität) sind hier vordergründig zu benennen.

Durch diese Maßnahmen soll die Erreichbarkeit der Innenstadt individuell und in Abhängigkeit der persönlichen Voraussetzungen sichergestellt werden. Dabei sollen Barrieren abgebaut werden, da die grundsätzliche Erreichbarkeit der Innenstadt für viele Menschen eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für den Besuch ist. Die Ermöglichung von gesteigertem Radverkehr und die Neubewertung von Parkräumen sind dabei wesentliche Bestandteile weiterführender Überlegungen.

## Innerstädtische Quartiersentwicklung

Im Zuge einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung sowie der Implementierung tragfähiger Konzepte für Gewerbe- sowie Eventflächen bedarf es einer neuerlichen Betrachtung sowie Bewertung innerstädtischer Areale wie beispielsweise des Gebiets im Umfeld des Karl-Marx-Monumentes oder des Rosenhofs, welche gegenwärtig Erweiterungsmöglichkeiten in Bezug auf Nutzung, Funktionalität und Erscheinungsbild zulassen. Neben der grundsätzlichen Gestaltung sowie Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit bedarf es einer umfassenden Betrachtung der bestehenden Gewerbestruktur und der Möglichkeiten, diese im Hinblick auf Vielfalt und Qualität zu verbessern. Die Verpflichtung und Aufgabe innerstädtischer Akteure besteht hier ganz klar darin, neue tragfähige Nutzungskonzepte zu entwickeln und an die jeweiligen Objekteigentümer und -verwalter heranzutragen. In Abstimmung mit den jeweiligen Dezernaten übernimmt der Geschäftsbereich Wirtschaft dabei eine koordinierende Funktion und bringt sich in operative Prozesse mit ein.

Durch die Beteiligung am Förderprogramm „Kreativachse Chemnitz“<sup>23</sup> erfolgt eine ganzheitlichere Betrachtung des Stadtzentrums, welche über die Kerninnestadt hinausgeht. Sie bezieht beispielsweise Stadtviertel wie den Brühl oder

<sup>23</sup> Vgl. Punkt „Teilnahme an Förderprogrammen“

den Sonnenberg ein und wirkt synergiestiftend, indem sich die City aufgrund des erweiterten und individuellen Angebots weiterer Stadtteilzentren vielfältig zeigt und durch den Kiezcharakter der Viertel mit eigener DNA zusätzliche (neue) Zielgruppen anspricht. Dazu braucht es zukünftig einen weiteren intensiven Austausch zwischen städtischen sowie nicht städtischen Akteuren, welcher durch den Geschäftsbereich Wirtschaft begleitet und forciert wird.



## Förderprogramme und Wettbewerbsformate

### „Kreativachse Chemnitz“

Im Auftrag des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) setzt das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ um. Städte und Gemeinden waren aufgerufen, dem BBSR Projektvorschläge für innovative Konzepte und Handlungsstrategien zur Stärkung der Resilienz und Krisenbewältigung einzureichen.

Die Stadt Chemnitz unter Beteiligung des Geschäftsbereichs Wirtschaft hat sich dabei mit dem Projektantrag „Kreativachse Chemnitz“ am Aufruf des BBSR beteiligt und eine Fördersumme von 3 Millionen Euro erhalten. Straßenzüge der Stadtteilzentren Brühl und Sonnenberg sowie die Straße der Nationen als wichtige Verbindungsachse zur Innenstadt sollen sich zu einer kreativen Heimat von Chemnitzer Machern entwickeln und gleichzeitig wachsendem Leerstand in

den jeweiligen Bereichen entgegenwirken. Der Fokus liegt auf der Verbesserung der soziokulturellen Infrastruktur sowie der Schaffung von Rahmenbedingungen, in denen sich Menschen mit neuen und innovativen Ideen ausprobieren und dabei gleichermaßen gefordert und gefördert werden.

Die Stadt Chemnitz bindet zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts die Akteure der Stadtteile, Bewohner, Institutionen und Vereine schrittweise mit ein. Entstehen soll ein vielfältiges und lebendiges Areal, welches Bestehendes mit Neuem verbindet, Talente und deren Fähigkeiten entwickelt und somit zum Transformationsprozess der Stadt beiträgt.

Diese Maßnahmen fügen sich dabei als Baustein in den gesamtheitlichen Prozess zur Kulturhauptstadt Europas 2025 ein und unterstützen die Akteure auf dem Weg bis dahin und darüber hinaus.







## #JetztLokalHandeln

Innenstadtspezifische Programme bestehen im Wettbewerb. So war die Stadt Chemnitz, vertreten durch den Geschäftsbereich Wirtschaft, beim Wettbewerbsformat des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) unter dem Motto #JetztLokalHandeln im Jahr 2022 mit drei Projektanträgen erfolgreich und konnte insgesamt 15.000 Euro für die Weiterentwicklung der Veranstaltungsformate „City Jazz“, „Fashion Day“ sowie „Festival of Sounds“ verwenden.

## „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“

Ebenso besteht seit vielen Jahren das etablierte Wettbewerbsformat „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ mit dem diesjährigen Motto „Lebensraum Stadt: Handel, Wandel, Vielfalt“. Es handelt sich dabei um eine Initiative der privaten Wirtschaft und des Freistaates Sachsen im Konstrukt einer Public-Private-Partnership, welche durch diesen Wettbewerb neue Impulse bei der Gestaltung und Aufwertung des öffentlichen Raums für Städte und Gemeinden setzen möchten.

Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung (SMR) und das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) loben dafür jährliche Preisgelder aus. Im Jahr 2021 konnte Chemnitz mit der Projektanmeldung „Eiszauber Chemnitz“ 9.000 Euro erzielen. Auch im Jahr 2022 war die Stadt erfolgreich und erhielt mit dem Projekt „Augmented Reality – Erlebnisse für die Chemnitzer Innenstadt“<sup>24</sup> gleich zwei Preise mit einer Gesamtsumme von 22.000 Euro – den 3. Platz im Gesamtwettbewerb sowie den „Sonderpreis Einzelhandel“ des SMWA.

## Innenstadtkommunikation

Mit dem Anspruch einer multifunktionalen Innenstadt bedarf es ebenso einer regelmäßigen Kommunikation sowie eines Austauschs mit den großen Ankermietern vor Ort, um deren gegenwärtige Geschäftslage zu beurteilen und frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können. In Abstimmung mit Eigentümern, Betreibergesellschaften sowie den Akteuren vor Ort werden Transformationsprozesse proaktiv diskutiert und Möglichkeiten der Umsetzung erprobt. Unter Beachtung des benannten Aspekts baut der Geschäftsbereich Wirtschaft ein aktives Beziehungsmanagement zu großen Ankermietern der Stadt auf.

## GALERIA Kaufhof

Ein aktuelles Beispiel für gelungene Innenstadtkommunikation zeigen die Veränderungsprozesse des Objekts von GALERIA Kaufhof. Die Transformation zu einem erlebnisbasierten großen Mehrzweckgebäude wurde und wird durch die neue Chemnitzer Wirtschaftsförderung in Abstimmung mit Eigentümer sowie Konzern- und Filialleitung sukzessive begleitet. Neben der Wandlung des Angebots soll auch wieder verstärkt die Teilhabe und Partizipation an innerstädtischen Netzwerken sowie Aktionen Beachtung finden, damit gerade große Ankermieter, welche das Gesicht der Innenstadt wesentlich prägen, die notwendige Strahlkraft nach außen vermitteln und zu einer grundsätzlichen Belebung des Stadtkerns führen.

## Konfliktmanagement

Eine weitere Beteiligung des Geschäftsbereichs Wirtschaft erfolgt bei ressortübergreifenden Arbeitsgruppen, welche dem Wissenstransfer der beteiligten Partner sowie der Ableitung konkreter Maßnahmen dienen, wie beispielsweise die Arbeitsgruppe „Konfliktmanagement im öffentlichen Raum der Stadt Chemnitz“. So entwickelten sich neue Themenfelder wie die Verbesserung der Sauberkeit und Sicherheit innerstädtischer Parkhäuser oder die Konfliktprävention in den Bereichen „Am Wall“ und „Roter Turm“, an welchen der Geschäftsbereich Wirtschaft operativ mitwirkte.



<sup>24</sup> Vgl. Punkt „Digitalisierung“



## Initiative „Chemnitz City“

Um eine lebendige und attraktive Innenstadt zu schaffen, wurde am 1. Oktober 2017 die Initiative „Chemnitz City“ gegründet, für deren Koordination seit dem 1. Juli 2022 der Geschäftsbereich Wirtschaft verantwortlich ist. Er bildet auf kurzem Weg die Schnittstelle zwischen den Akteuren und der Verwaltung.

**Vision:** Die Chemnitzer City ist der beliebteste Aufenthaltsort für Bewohner der Stadt und erstes Ausflugsziel für „Stadtbummler“ in der Region.

**Mission:** Wir gestalten die Chemnitzer City zu einem Ort mit der höchsten Aufenthaltsqualität in der gesamten Stadt. Wir schaffen das vielfältigste Angebot an Einkaufsmöglichkeiten und Kulturerlebnissen. Dabei sorgen wir für eine angenehme und sichere Umgebung.

### Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft

Unternehmensservice Handel und  
Gastronomie | Initiative „Chemnitz City“

Geschäftsbereich Wirtschaft

**Sylvia Stölzel**

☎ 0371 488-1574

✉ [sylvia.stoelzel@stadt-chemnitz.de](mailto:sylvia.stoelzel@stadt-chemnitz.de)



### Strategische Handlungsfelder:

- **Betreuung und Umsetzung von Maßnahmen sowie Veranstaltungen**

- **Entwicklung und Vermarktung der Innenstadt**

- **Kommunikative und organisatorische Schnittstelle zwischen den beteiligten Partnern**

- **Konzeptionelle und strategische Planung im Bereich Innenstadtbelebung**

- **Evaluation mittels Markt- und Kundenanalysen, Befragungen sowie Workshops**

Hinter der Initiative „Chemnitz City“ steht ein Netzwerk aus Objekteigentümern, Hoteliers, Händlern und Gastronomen sowie Chemnitzer Unternehmen und Dienstleistungsanbietern. Sie bündeln Aktivitäten, stimmen Projekte ab und stellen eine gemeinsame Finanzierung für Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt wie Infrastrukturoptimierung, Leerstandsmanagement und Veranstaltungen bereit. Ziel ist es, die Wirtschaft und den Einzelhandel in der City zu stärken und die Stadt als attraktiven Standort zu etablieren. In der Wettbewerbssituation der

Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen in Chemnitz kann sich die Innenstadt nur stärker durchsetzen, wenn die beteiligten Akteure die Chemnitzer City als gemeinsame Marke vertreten. Durch diese Stärkung entstehen positive Effekte, welche sich auch auf die Außendarstellung der Stadt auswirken.

Unternehmen können sich an der Initiative beteiligen und so das wirtschaftliche Wachstum der Stadt und ihrer eigenen Branche unterstützen.



## Finanzierung

Die Koordination und Planung sowie Umsetzung von Maßnahmen zur Innenstadtbelebung ist ein wichtiger Bestandteil der Initiative „Chemnitz City“. Für diese Aufgabenerfüllung steht der Initiative im Jahr 2023 ein Budget von etwa 150.000 Euro zur Verfügung. Ziel ist es, dieses gemeinsam mit allen Partnern so effektiv und effizient wie möglich einzusetzen. Mit dem Budget können Projekte sowie Maßnahmen unterstützt werden, die Attraktivität der Chemnitzer Innenstadt zu erhöhen und das Geschäftsumfeld für Unternehmen zu verbessern. Beispiele hierfür sind die Förderung von Veranstaltungen und Festen in der Innenstadt, die Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur sowie die Durchführung von Marketingmaßnahmen, um die Bekanntheit der Innenstadt zu steigern.

## Vermarktung und Kommunikation

Die Initiative „Chemnitz City“ kommuniziert und vermarktet sich über die eigene Website [www.chemnitzcity.de](http://www.chemnitzcity.de) sowie einen eigenen Social-Media-Kanal auf Facebook. Auf allen Plattformen wird regelmäßig über die Veranstaltungen, Angebote und Neuigkeiten der Chemnitzer Innenstadt informiert. Gleichzeitig gibt die Webseite Gästen einen sehr guten Überblick zu innerstädtischen Shopping- und Gastronomieangeboten und bildet Chemnitzer Hotels sowie die Kulturlandschaft ab. Über die Webseite können Gewerbetreibende zudem mit Hilfe der Leerstands-börse interessante Objekte und Ladenflächen entdecken und direkt mit dem Eigentümer bzw. Vermieter in Kontakt treten. Mit diesem Onlineangebot kann der Leerstand in der Innenstadt reduziert und die Attraktivität und Vitalität erhöht werden.

Der Onlineauftritt [www.chemnitzcity.de](http://www.chemnitzcity.de) hat im Jahr 2022 eine starke Resonanz erfahren. Mit insgesamt **255.742 Aufrufen** und **86.341 Besuchern** konnte die Webseite eine sehr gute Reichweite erzielen.

Zur Erhöhung der eigenen Reichweite veröffentlicht die Initiative „Chemnitz City“ regelmäßig Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen wie Anzeigen, Radio-spots, Plakate und mehr.

## Planung innenstadtrelevanter Veranstaltungsformate

Ein weiterer wichtiger Baustein der Initiative „Chemnitz City“ ist die Planung und Beteiligung an innenstadtrelevanten Veranstaltungen. Events werden konzipiert und gemeinsam mit den verschiedenen Veranstaltern umgesetzt, um die Attraktivität der Innenstadt zu steigern und die Besucherzahl zu erhöhen. Die Initiative arbeitet dabei eng mit den Einzelhändlern, Gastronomen und Kultureinrichtungen vor Ort zusammen, um gemeinsam attraktive Veranstaltungsformate zu entwickeln. „Chemnitz City“ war aktiver Partner bei den folgenden Veranstaltungen:

- Weinfest 2022
- Brauereimarkt 2022
- Fashion Day 2022
- Charlie Kinderfest 2023
- Verkaufsoffene Sonntage 2022 / 2023



## Initiative „eBay Deine Stadt“

Durch „Chemnitz City“ ist der städtische Handel seit Start des Pilotprojekts im Mai 2021 Teil der Initiative „eBay Deine Stadt“, welche sowohl den stationären als auch den Onlinehandel auf einer Plattform vereint und damit den lokalen Handel stärkt. Die bundesweite Initiative wird mittlerweile von Händlern aus 33 Städten und Regionen genutzt, wovon allein 400 aus Chemnitz kommen. Wegen dieses ausgeprägten Gespürs für die Relevanz des stationären Handels im digitalen Zeitalter wurde Chemnitz im September 2022 mit dem **„Lokaler Handel Award 2022“** ausgezeichnet. Überzeugend war dabei die rasante Entwicklung der Kennzahlen des Chemnitzer Online-Marktplatzes. So stieg in keiner anderen Stadt die Zahl der Händler und es wurden nirgendwo sonst so überdurchschnittlich hohe Umsätze und Verkäufe pro Einwohner erwirtschaftet.

## Mehrwegbecher „Chemnitz-Cup“

Im Jahr 2022 wurde von der Initiative „Chemnitz City“ unter Beteiligung des Dezernates für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, der Standortkoordination Rathauspassagen / Rosenhof, der IHK sowie HWK und des Unternehmens Relocal 10.000 Chemnitz-Cup-Mehrwegbecher ausgegeben. Damit konnte die Zielstellung des Stadtratsbeschlusses<sup>25</sup> erfüllt und ein regionales Mehrwegbechersystem ins Leben gerufen werden. Dieses soll die Verwendung von Einwegbechern in Chemnitz reduzieren und die Stadt sauber halten. Der Becher, der wie der Deckel aus recyceltem Kunststoff besteht, kann für einen Euro Pfand bei den teilnehmenden Partnern erworben werden. Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das System auch über das Stadtzentrum hinaus und seit 2023 über die Stadtgrenzen hinaus an weitere Händler ausgeweitet. Dadurch erhalten auch Händler außerhalb des Zentrums die Möglichkeit, von den Vorteilen des Systems zu profitieren.



<sup>25</sup> Stadtratsbeschluss BA-033 / 2018 vom 29.08.2018



## Umfrage „Vitale Innenstädte 2022“

Wie sieht die Zukunft unserer Innenstädte aus und wie multifunktional müssen diese zukünftig ausgerichtet sein, um im Wettbewerb zu bestehen? Diese und weitere Fragen beantwortet die größte bundesweite Passantenbefragung „Vitale Innenstädte 2022“, welche im Herbst 2022 in 111 Städten durchgeführt wurde. Durch das gemeinsame Engagement der Stadt Chemnitz, des Handelsverbandes und der IHK Chemnitz beteiligte sich Chemnitz nach 2018 zum zweiten Mal an der Passantenbefragung. Dadurch konnten Vergleiche der Ergebnisse gezogen werden und Entwicklungen über den gesamten Zeitraum hinweg analysiert werden. Die Untersuchungsergebnisse geben Aufschluss darüber, wie attraktiv die Innenstädte aus Sicht der Besucher sind, wie sich das Einkaufsverhalten gestaltet, was positiv gesehen wird und wo Reserven der Innenstädte liegen. Im Ergebnis wurde die Chemnitzer Innenstadt auch im Vergleich zu anderen Städten vergleichbarer Ortsgröße von den über 800 Befragungsteilnehmern überdurchschnittlich gut bewertet. Der Gesamteindruck und die Attraktivität haben sich in den letzten Jahren deutlich verbessert.

Die Befragungsergebnisse zeigen, dass die Anstrengungen aller Innenstadtakteure sich auch in den Augen der Kunden auszahlen. Sie bewerteten die Gesamtattraktivität im Jahr 2022 nach (Schul-)Noten mit 2,2 (2018 noch 2,8). Topanlass für den Besuch der Innenstadt bleibt weiterhin der Einzelhandel. 68 Prozent der Befragten gaben dies als Hauptbesuchsgrund der Innenstadt an. Die Bewertungen bei den gastronomischen Angeboten (Kundenbewertung von 2,3 auf 1,6) und den Handelsangeboten (von 2,5 auf 1,9) haben sich deutlich verbessert.<sup>26</sup>

## Netzwerke und Ausschüsse

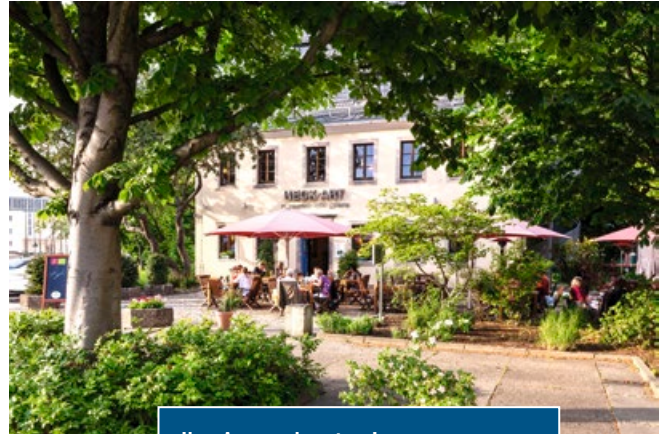
Die Initiative „Chemnitz City“ verfügt über ein etabliertes Netzwerk und setzt kontinuierlich ihre Bemühungen fort, dieses weiter auszubauen, um durch neue Kooperationen, gemeinsame Projekte und innovative Lösungen die Attraktivität und Lebensqualität in der Stadt noch weiter zu steigern. Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im Einzelhandel ist der Geschäftsbereich Wirtschaft aktives Mitglied im Einzelhandelsausschuss der IHK Chemnitz, nimmt an der Regionalversammlung der IHK teil und unterstützt im Arbeitskreis Innenstadt die Koordination des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts. Weiterhin führt das Team der neuen Chemnitzer Wirtschaftsförderung selbst regelmäßige Netzwerktreffen mit den Objekteigentümern der Innenstadt durch, bei denen Themen wie Stadtentwicklung, Stadtmarketing, Leerstandsmanagement, gemeinsame Projekte und Investitionsmöglichkeiten diskutiert werden.

## „Die Stadttretter“

Bei den „Stadttrettern“ handelt es sich um eine deutschlandweite Kommunikationsplattform, welche sich mit der Transformation sowie den damit einhergehenden Herausforderungen von Innenstädten beschäftigt und Best-Practice-Beispiele teilnehmender Kommunen aufzeigt. Die Stadt Chemnitz ist über den Geschäftsbereich Wirtschaft im Netzwerk vertreten. Der Geschäftsbereich nimmt regelmäßig am Erfahrungsaustausch teil, bündelt den Informationsfluss und leitet Informationen des Netzwerkes zielgerichtet an innenstadtrelevante Akteure weiter. Darüber hinaus bringt sich der Geschäftsbereich Wirtschaft mit der Vorstellung eigener Projekte (zum Beispiel „Kreativachse Chemnitz“ oder „eBay Deine Stadt“) ein und nimmt Veranstaltungsformate der „Stadttretter“ wahr.

<sup>26</sup> Quelle: Studie des IFH Köln „Vitale Innenstädte 2022“ für Chemnitz





**Ihre Ansprechpartnerin**  
 Stadt Chemnitz  
 Geschäftsbereich Wirtschaft  
 Unternehmensservice Handel und  
 Gastronomie | Initiative „Chemnitz City“  
 Geschäftsbereich Wirtschaft  
**Sylvia Stölzel**  
 ☎ 0371 488-1574  
 ✉ [sylvia.stoelzel@stadt-chemnitz.de](mailto:sylvia.stoelzel@stadt-chemnitz.de)

## Handel und Gastronomie

Eine lebendige Innenstadt zeichnet sich durch ihre Multifunktionalität und Vielfältigkeit aus. Die jüngsten Ergebnisse der Studie „Vitale Innenstädte“, welche durch die Stadt Chemnitz und weitere Partner beauftragt wurde, zeigt aber, dass die Themen Shopping sowie das Aufsuchen gastronomischer Einrichtungen wichtige Gründe für einen Besuch der Innenstadt sind. Mit 70 Prozent waren Shopping und Gastronomie der am höchsten bewertete Besuchsanlass.<sup>27</sup>

Der Geschäftsbereich Wirtschaft unterstützt die hiesigen Händler und Gastronomen bei Anfragen sowie administrativen Aufgaben, bildet die Schnittstelle bei Veranstaltungsformaten zu den städtischen Ämtern und begleitet bei Ansiedlungsgesuchen, um den Angebotsmix und damit das Angebot sukzessive auszubauen, um bestehende sowie neue Zielgruppen gleichermaßen anzusprechen.

Die stetige Weiterentwicklung der Handelsstruktur unserer Innenstadt ist ein Arbeitsbaustein des Geschäftsbereichs Wirtschaft in Bezug auf das innerstädtische Flächenmanagement. So besteht ein aktiver und stetiger Austausch mit allen relevanten Objektverwaltern sowie Eigentümern von innerstädtischen Gewerbeeinheiten, um Ansiedlungsgesuche zielgerichtet zu forcieren und umzusetzen. Der Geschäftsbereich Wirtschaft fungiert dabei als Schnittstelle zwischen den städtischen Ämtern sowie potenziellen Investoren. So konnten in

der Vergangenheit neue Geschäftskonzepte in der Innenstadt, wie der Schuh- und Fashionladen „Snipes“ oder das Gastronomie-Franchise „Peter Pane“, angesiedelt werden.

Für eine attraktive Gestaltung des Innenstadtbereichs arbeitet der Geschäftsbereich Wirtschaft zudem aktiv und interdisziplinär mit beteiligten städtischen Ämtern bei Themen der Außenbestuhlung, Flächennutzungen sowie Gestaltung des öffentlichen Raums und schafft wirtschaftsfreundliche Bedingungen für ansässige Händler und Gastronomen.

### Gastronomiestammtisch

Das Team der Wirtschaftsförderung arbeitet eng mit den Gastronomen und Hoteliers der Innenstadt zusammen. In regelmäßigen Gastronomiestammtischen werden aktuelle Entwicklungen und konkrete Herausforderungen besprochen und Maßnahmen abgeleitet, um die Zusammenarbeit zwischen Restaurants, Hotels und anderen Unternehmen in der Stadt zu fördern. Themen sind beispielsweise Besucherfrequenz, Außengastronomie, besondere Innenstadt-Events oder die Optimierung der Taxi-Verfügbarkeit.

<sup>27</sup> Quelle: Studie des IFH Köln „Vitale Innenstädte 2022“ für Chemnitz

# Wirtschaftskommunikation

Eine gute Wirtschaftskommunikation umfasst verschiedene Maßnahmen, um eine klare und transparente Zielgruppenansprache zu gewährleisten. Um die Botschaften der neuen Chemnitzer Wirtschaftsförderung künftig über verschiedene Kanäle optimal kommunizieren zu können, wurden im ersten Jahr die Grundlagen geschaffen.

Ihre Ansprechpartnerin

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft

Marketing und Kommunikation

Caroline Langer

☎ 0371 488-1573

✉ caroline.langer@stadt-chemnitz.de

## Broschüren zum Wirtschaftsstandort Chemnitz

Die Erstellung einer neuen **Imagebroschüre** für Chemnitz war eine der ersten und wichtigsten Maßnahmen im Bereich Kommunikation. Die bildstarke Broschüre gibt einen Überblick über die Stärken und Potenziale des Wirtschaftsstandorts Chemnitz. Sie stellt die wichtigsten Branchen und Marktführer vor, zeigt das Gründungsuniversum auf, die Nähe zu Universitäten und Forschungseinrichtungen sowie die hohe Lebensqualität und soll Investoren und Unternehmen darin bestärken, in den Wirtschaftsstandort Chemnitz zu investieren. Die Imagebroschüre ist mit einer Erstauflage von 5.000 Stück in deutscher und englischer Sprache erschienen.



Weiterhin wurde eine **Broschüre zur Quartiersentwicklung** in Chemnitz erstellt. Die Stadt verfügt über eine Vielzahl an historischen Quartieren mit industrieller Architektur. Diese zu eigenständigen Arbeits- und Lebensorten zu entwickeln und nachhaltig zu nutzen, ist eines der großen Ziele der neuen Wirtschaftsförderung. Die Broschüre zeigt Investitionsmöglichkeiten in der Stadt auf und vermittelt die passenden Ansprechpartner.

## Onlinepräsenz

Die Internetpräsenz des Bereichs Wirtschaft wurde auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter [www.chemnitz.de/wirtschaft](http://www.chemnitz.de/wirtschaft) aufgebaut und wird permanent aktualisiert und optimiert. Die „10 Gründe für den Wirtschaftsstandort“ finden sich hier ebenso wieder wie die Aufgabengebiete und direkten Kontaktdaten mit Bildern des Teams. Die Wirtschaftsstrategie kann auch unter dem Direktlink [www.chemnitz.de/wirtschaftsstrategie](http://www.chemnitz.de/wirtschaftsstrategie) erreicht werden.

Als weiterer wichtiger Kommunikationskanal wird **LinkedIn** eingesetzt. Hier werden Wirtschafts-News auf dem LinkedIn-Kanal der Stadt Chemnitz gepostet.

Weitere digitale Inhalte im Bereich Wirtschaftskommunikation sollen folgen und stetig ausgebaut werden.

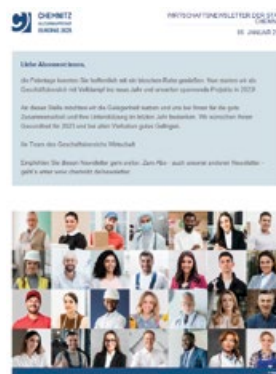
## Wirtschafts-Newsletter

Seit Juli 2022 wurde ein regelmäßig erscheinender Wirtschafts-Newsletter etabliert. Ein bis zwei Mal pro Monat wird darin auf aktuelle Themen aus allen Bereichen wie Fachkräfte / Bildung, Fördermittel, Gründungen, Innenstadt sowie auf Veranstaltungen hingewiesen. Die Zahl der Abonnenten wuchs bereits auf knapp 400 Empfänger an. Mit einer Öffnungsrate zwischen 55 und 60 Prozent und einer effektiven Klickrate von durchschnittlich 16 Prozent ist der Newsletter ein gutes Kommunikationsmittel für Unternehmen und Institutionen. Dies spiegelt auch das Ergebnis der aktuellen Chemnitzer Unternehmensumfrage wider, in der 38 Prozent der befragten Unternehmen angaben, sich Informationen über den Newsletter zu wünschen.

## Unternehmensbefragung

Im Februar 2023 hat die Stadt Chemnitz erstmals eine Befragung von Chemnitzer Unternehmen und Betrieben mit Fokus auf den Wirtschaftsstandort Chemnitz durchgeführt. Insgesamt 2.880 Unternehmen wurden angeschrieben, um die online bereitgestellten Fragen zu beantworten. Der Geschäftsbereich Wirtschaft unterstützte die Statistik-Abteilung inhaltlich. Im Rahmen der Umfrage hatten die teilnehmenden Unternehmen auch die Möglichkeit, direkt eine Kontaktanfrage an den Geschäftsbereich Wirtschaft mit ihrem Anliegen zu senden, auf welches das Team kurzfristig reagiert hat. Insgesamt haben 47 Unternehmen auf diese Weise Kontakt aufgenommen und wurden anschließend telefonisch, schriftlich oder im persönlichen Termin beraten. Für jedes dritte Unternehmen stand dabei die Thematik Fachkräfte im Mittelpunkt.<sup>28</sup>

Zusätzlich zur Unternehmensbefragung setzt die Stadt Chemnitz auch eine Befragung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unserer Stadt um. Ziel ist es, mit ihnen in den Austausch zu kommen und deren Zukunftspläne sowie potenzielle Gründe für das Verlassen der Stadt zu erfahren. Die Befragungsergebnisse werden auch dem Geschäftsbereich Wirtschaft konkrete Ansatzpunkte geben, um Maßnahmen für den Bereich Fachkräfte / Bildung abzuleiten.



<sup>28</sup> Ergebnisbericht der Unternehmensumfrage der Stadt Chemnitz von 2023





## Messen und Kongresse

Der Geschäftsbereich Wirtschaft nutzt die Plattformen auf verschiedenen Messen, um Chemnitz als Wirtschafts- und Investitionsstandort zu präsentieren und zum Netzwerken.



### all about automation 2022

Eine Vielzahl an Unternehmen und Forschungsinstituten der Stadt und Region sind im Bereich der Industrieautomation tätig. Die Wirtschaftsförderung möchte in diesem Bereich unterstützen und bestmögliche Rahmenbedingungen bieten. So war der Geschäftsbereich Wirtschaft vom 28. bis 29. September 2022 bei der all about automation in der Messe Chemnitz am Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung Sachsen vertreten und konnte Kontakte knüpfen und den neuen Unternehmensservice vorstellen.

### Expo Real 2022

Vom 4. bis 6. Oktober 2022 warb die Stadt Chemnitz auf der internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen Expo Real in München um Investoren am Gemeinschaftsstand Sachsen. Mit den Themen „Kulturhauptstadt Europas 2025“ und „Nationales Wasserstoffzentrum“ sowie dem attraktiven Flächenangebot konnte Oberbürgermeister Sven Schulze gemeinsam mit dem Team des Geschäftsbereichs Wirtschaft die Aufmerksamkeit vieler Messebesucher auf die Stadt ziehen und zahlreiche positive Gespräche führen. Dabei spielte auch die Chemnitzer Quartiersentwicklung eine zentrale Rolle. Gemeinsam mit der Stadt stellte sich der Gewerbepark A4 auf der Messe vor.

## Intec 2023

Vom 7. bis 10. März 2023 fand mit der Intec in Leipzig einer der wichtigsten europäischen Branchentreffs der Metallbearbeitung statt. Auf der internationalen Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik wurde innovative Technik für die täglichen Aufgabenstellungen in der Produktion präsentiert. Bei dem wichtigen Netzwerktreffen war auch der Geschäftsbereich Wirtschaft der Stadt Chemnitz vor Ort. Ob Unternehmensservice, Ansiedlungs- und Gewerbeflächenmanagement, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten oder Kontakte zu Netzwerken, auf der Intec konnte mit vielen interessierten Besuchern, aber auch Mitausstellern des Gemeinschaftsstands „Treffpunkt Industrie und Wissenschaft“ der VEMASinnovativ ins Gespräch gekommen werden, um gemeinsame Projekte anzubahnen.

Neben Investorenansprache und Unternehmensservice sind weitere bedeutende Ziele, Chemnitz als einen etablierten Kongressstandort zu positionieren und durch Networking bei wichtigen Zukunftsthemen aktiver Partner zu sein. Daher unterstützt der Geschäftsbereich Wirtschaft zukunftsrelevante Veranstaltungsformate in Chemnitz.

## Digi Summit 2022

Mit der Digi Summit Chemnitz konnte am 14. und 15. September 2022 eine Konferenz für Marketing und digitale Trends im Carlowitz Congresscenter weiter etabliert werden. Bei der Kombination aus Keynotes, Workshops und Panels standen zwei Tage lang Online-Marketing-Strategien und digitale Unternehmenskommunikation im Fokus. Zugleich bot das Event die Chance zum Netzwerken und Austausch mit zahlreichen neuen sowie bekannten Unternehmen.

## Unternehmerstammtische

Um sich in regelmäßigen Abständen mit den Chemnitzer Unternehmen zu treffen, sie über wichtige, fachübergreifende Themen zu informieren und sich ein aktuelles Bild der wirtschaftlichen Situation zu verschaffen sowie Austausch untereinander zu forcieren, veranstaltet der Geschäftsbereich Wirtschaft Unternehmerstammtische an unterschiedlichen Locations. Am 1. Juni 2023 fand der erste Unternehmerstammtisch am Verkehrslandeplatz Chemnitz-Jahnsdorf statt. 35 Teilnehmer folgten der Einladung und konnten sich einen Eindruck vom Chemnitzer Business-Flughafen, dem Verkehrslandeplatz Chemnitz-Jahnsdorf, verschaffen und bei mehreren Pitches Aktuelles aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Fachkräfte und Bildung sowie Neuigkeiten rund um die Themen „Wasserstoff“ und „Kulturhauptstadt Europas 2025“ erfahren.

Folgende themenspezifische Unternehmensveranstaltungen wurden durch die neue Chemnitzer Wirtschaftsförderung zudem durchgeführt<sup>29</sup>:

- **Gründerstammtisch im Start-up-Gebäude**

- **Unternehmerstammtisch in der Fabrik**

- **„Runder Tisch Bildung“ im Rathaus**

- **Gastronomie- und Innenstadt-Stammtische**

- **Energiedialog bei eins energie in sachsen GmbH & Co. KG**

- **Unternehmerstammtisch am Flugplatz Chemnitz-Jahnsdorf**



## AgeTech-Konferenz 2022

Den demografischen Wandel für Chemnitz zu gestalten und Chemnitz als attraktiven Standort zum Leben zu erkennen, sind wichtige Themen für die Stadt. Bei der Förderung von generationenübergreifenden Maßnahmen wurden vielfältige Gespräche geführt und Kontakte in die Stadtverwaltung (Sozialamt, Seniorenbeirat etc.) geknüpft. Hier wird der Geschäftsbereich Wirtschaft neue Aktionsfelder betreten. Ziel ist es, Chemnitz als Stadt wahrzunehmen, in der jede Generation gerne lebt. Altern ist dabei als Bewegung und dynamischer Prozess im Sinne aller Generationen zu sehen. Ausgehend von der AgeTech-Konferenz im Herbst 2022 wurden drei Tiefengespräche mit jeweils 15 wichtigen Akteuren aus Chemnitz geführt und Arbeitsgruppen aufgebaut. Diese sollen für die Bereiche Wohnen / Pflege / Infrastruktur, Arbeit sowie Kultur / Freizeit / Sport einen Austausch schaffen und Wissenstransfer sicherstellen.

<sup>29</sup> Erläuterungen dazu finden sich in den entsprechenden Unterkapiteln.



# Handlungsfeld Mobilität

Der Automobilbau ist fest in Chemnitz verankert. Hier startete der erste Automobilkonzern Deutschlands als Auto Union seine Fertigung. Aus der erfolgreichen Industriegeschichte entwickelte sich ein bedeutendes Automobil-Cluster, welches eng mit dem Maschinenbau, Zulieferbetrieben sowie Forschung und Entwicklung verbunden ist. Autonomes Fahren und alternative Antriebe sind die Themen der Mobilität von heute. Die neue Chemnitzer Wirtschaftsförderung unterstützt die Branche aktiv und begleitet neue Entwicklungen.

Mit dem **VW Motorenwerk** in Chemnitz gehört die Stadt zu den Top-Standorten im „Autoland Sachsen“. Um die Entwicklung des Werkes und dessen Transformation zu begleiten, finden regelmäßige Abstimmungen zwischen Leitung und Betriebsrat des Motorenwerkes und dem Oberbürgermeister sowie dem Geschäftsbereich Wirtschaft statt.

Die Entwicklungen im Bereich des **Autonomen Fahrens** haben in Chemnitz ein einmaliges Cluster geschaffen und setzen die automobilen Tradition fort.

Autonome Fahrsysteme zu entwickeln, erfordert umfangreiche Forschungsarbeit. Schon heute ist Chemnitz darin führend. Dieser Industriezweig hat bereits große Auswirkungen auf die Automobilbranche und wird die Mobilität nachhaltig verändern. Der eigens gegründete Branchenverbund CADA e. V. vereint die Chemnitzer Technologieunternehmen und sorgt für den technologischen Austausch in diesem Netzwerk, um die Entwicklung des automatisierten Fahrens in Chemnitz stetig voranzutreiben. Das Cluster „Autonomes Fahren“ beschäftigt 500 Arbeitnehmer im CADA e. V. und bietet bis zu 1.000 Arbeitsplätze inklusive weiterer regionaler Kooperationspartner. Die Integration von Sensoren, Aktuatoren, Kommunikationssystemen und Steuerungseinheiten eröffnet Möglichkeiten für neue Arbeitsplätze in den Bereichen Elektronik und Fahrzeugtechnik. Der aktuelle Strukturwandel in der Automobilindustrie ist eine Chance, weitere innovative Unternehmen für alternative Antriebstechniken und autonomes Fahren in Chemnitz anzusiedeln und somit zu einem Entwicklungszentrum für autonome Mobilität in Deutschland zu werden.

Zur weiteren Stärkung des Clusters arbeitet der Geschäftsbereich Wirtschaft mit unterschiedlichen Partnern projektbezogen zusammen.

Auch in der Entwicklung der **Kraftstoffe der Zukunft** gehen Chemnitzer Unternehmen wie die Chemieanlagenbau Chemnitz GmbH (CAC) voran und forcieren den Technologiewettbewerb um CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe.

## Das Hydrogen Innovation Center (HIC)

Die Ansiedlung des Hydrogen Innovation Centers (HIC) in Chemnitz als **eines von vier Technologiezentren für Wasserstoff in Deutschland** befeuert das Handlungsfeld Mobilität, in dem es künftig neue Produkte und Technologien entwickelt.

### HIC Hydrogen Innovation Center



Die Stadt Chemnitz ist Teil des HIC-Lenkungskreises und unterstützt den Aufbau des Hydrogen Innovation Centers mit Mitarbeitern aus dem Bereich Wirtschaft und Umwelt. Alles dient dem Ziel, dass Automobilzulieferer und Industrieunternehmen sowie Experten aus der Brennstoffzellenforschung, Start-ups sowie kleine und mittelständische Unternehmen sich rund um das HIC ansiedeln werden, um Innovationen zu testen, zu zertifizieren und neue Standards für den Weltmarkt zu entwickeln. In Bezug auf das Know-how rund um Wasserstoff entwickelt sich Chemnitz zu einem „Wasserstoff-Mekka“. Dahinter soll die gesamte Wirtschaftsregion versammelt werden. Durch das Ansiedeln von Firmen und Fachkräften und die Durchführung von fachspezifischen Veranstaltungen forciert der Geschäftsbereich Wirtschaft den Aufbau des HIC weiter und fördert zugleich den Ausbau des kompletten Gebiets an der Fraunhoferstraße zu einem modernen Forschungs- und Entwicklungs-Campus.

Das HIC und der zukünftige Wasserstoff-Campus schlagen die Brücke zwischen der wissenschaftlichen Forschung und dem Transfer der Wasserstoff-Technologien in die Industrie und bereiten somit den Weg zur industriellen Wertschöpfung durch die Fahrzeugindustrie sowie deren Zulieferer.

Chemnitz verfügt mit seinem gesamten Ökosystem über ein erstklassiges Umfeld, das Unternehmen ideale Voraussetzungen bietet, um ihre industrielle Wertschöpfung vor Ort zu starten und ihre Produktionsprozesse in der Region anzusiedeln. Kurzum: Chemnitz hat sich auf den Weg gemacht von der Auto Union zur Mobilitätsunion.

Diese Mobilitätsentwicklung der Stadt und der Innenstadt wird aktiv begleitet, um eine nachhaltige Mobilität zu erreichen und aufzubauen.

Wichtig für eine funktionierende Wirtschaft ist auch die Durchführung nötiger infrastruktureller Maßnahmen, die jedoch mit Verkehrseinschränkungen, Behinderungen und Problemen im Lieferverkehr einhergehen können. Um dies zu verhindern und die Anlieger solcher Bauvorhaben bestmöglich vorzubereiten und zu unterstützen, arbeitet der Geschäftsbereich Wirtschaft projektbezogen mit dem Tiefbauamt und allen Anliegern eng zusammen.

## Bahnanbindung der Stadt Chemnitz

Seit 2022 ist die Stadt Chemnitz über eine Intercity-Verbindung (IC) nach Warne-münde über Dresden und Berlin (Flughafen und Hauptbahnhof) angebunden, der zweimal täglich verkehrt. Eine direkte Anbindung durch einen ICE gibt es nach Chemnitz derzeit nicht. Seitens des Oberbürgermeisters gibt es regelmäßige Abstimmungsgespräche mit den verschiedenen Akteuren, insbesondere dem Freistaat Sachsen, welche die Finanzierung der IC-Anbindung übernehmen, dem VMS, der die Verbindung ausgeschrieben hat, und der Deutschen Bahn, welche den Hauptbahnhof und die IC-Verbindung betreibt.

Zwischen Chemnitz und Leipzig wird sich ab 2024 der Fahrkomfort der Gäste verbessern. Durch den Einsatz neuer Batteriezüge werden die bisher verkehrenden Dieselloks abgelöst. Für Gäste werden vor allem die Klimatisierung der Züge und der bequemere Zu- und Ausstieg den Reisekomfort erhöhen. Die Mitteldeutsche Regiobahn ist Auftragnehmer. Auftraggeber ist der VMS. Zudem wird nach dem Kulturhauptstadtjahr die Elektrifizierung der Strecke nach Leipzig auf weitestgehend zwei Spuren erfolgen. Eine Fertigstellung ist vermutlich erst nach dem Jahr 2030 realisierbar.

Im Hinblick auf das Kulturhauptstadtjahr 2025 gibt es Bestrebungen, die Fernverkehrs-anbindung nach Chemnitz zu verbessern. Eine Möglichkeit ist dabei die Ausweitung der bestehenden Intercity-Verbindung nach Chemnitz für die Zeit des Kulturhauptstadtjahres. Der Oberbürgermeister ist bemüht, diese Angebote dauerhaft zu etablieren und Chemnitz damit beständig und sicher unter anderem mit Berlin und dessen Flughafen zu verbinden.

Seitens des VMS wird 2025 eine Aufstockung des Taktungsangebots mit Unterstützung des Freistaates Sachsen erfolgen, sodass insbesondere zu kulturellen Höhepunkten im Kulturhauptstadtjahr eine bessere Anbindung von Chemnitz und des Umlands erfolgt.

Zudem gibt es gemeinsame Anstrengungen der Deutschen Bahn, des VMS und der Stadt Chemnitz, um das Erscheinungsbild und die Willkommenskultur für Gäste bis 2025 weiter zu verbessern. Dazu ist eine weitere Aufwertung des Erscheinungsbildes des Hauptbahnhofes geplant, genauso wie eine bessere Anbindung des Bahnhofs beispielsweise durch sichere und attraktive Fahrradboxen.

## Flugplatz Chemnitz-Jahnsdorf

Der Flugplatz Chemnitz-Jahnsdorf stellt einen Standortvorteil im Wirtschaftsraum Chemnitz dar, der bisher zu wenig Beachtung findet. Chemnitz besitzt mit dem Verkehrslandeplatz die Infrastruktur für eines der flexibelsten und schnellsten Verkehrsmittel im Zentrum der Wirtschaftsregion. Der Flugplatz besitzt ein modernes Terminal sowie Besprechungsräume und eine Eventlocation mit Gastronomie. Ein schneller Zugang zu Mietwagen (app2drive) und Taxis oder privaten Abholern ist ein weiterer Vorteil des Standorts.

Die Gesellschafter Stadt Chemnitz und der Erzgebirgskreis haben das Ziel, die weitere Entwicklung des Verkehrslandeplatzes unter neuen Rahmenbedingungen zu betrachten und eine angemessene Nutzung voranzutreiben sowie neue Chancen auszuloten. Zudem sollen der Einsatz neuer Technologien geprüft und die Bedeutung des Flugplatzes für die Kulturhauptstadt Europas 2025 bewertet werden.

### Fakten zum Flugplatz:

- **Bahnanbindung (7 Minuten) Fußweg von Bahn-Haltestelle Pfaffenhain**

- **Ideal für Geschäftsflüge sowie für Privat- und Rundflüge**

- **Landungen für Flugzeuge (bis 5.700 kg) oder Helikopter (unbegrenzt)**

- **Entfernung zum Chemnitzer Zentrum: 25 Minuten mit Pkw und 40 Minuten mit dem Chemnitzer Modell**

- **10.600 Flugbewegungen im Jahr 2022**

*Der Flughafen Dresden hatte im Jahr 2021 ca. 14.000 Flugbewegungen.*

Das zivile deutsche Flugplatzsystem besteht aus rund 960 Flugplätzen mit unterschiedlichen Nutzungsschwerpunkten. Zwei Drittel aller Flüge (3,8 Millionen im Jahr 2018) in Deutschland sind nicht der Linienluftfahrt zuzuordnen,<sup>30</sup> sondern finden an den 935 Flugplätzen wie in Chemnitz-Jahnsdorf statt. Allein im gewerblichen Luftverkehr finden jährlich 1,4 Millionen Starts statt, knapp 30 Prozent davon an dezentralen Standorten. Die Geschäftsfluffahrt (Business Aviation) bietet ihren Nutzern sowohl quantitative als auch qualitative Reisezeitvorteile und Flexibilität.<sup>31</sup>

Im Zuge der Zunahme von Drohnenverkehr, des Einsatzes von Löschflugzeugen und der Entwicklung des nachhaltigen Fliegens zum Beispiel durch Flugbetrieb mit grünem Wasserstoff oder den Einsatz von Elektroflugzeugen können somit einige **Zukunftsszenarien** erkannt werden. Der Geschäftsbereich Wirtschaft arbeitet zusammen mit der Geschäftsführung des Flugplatzes und dem Erzgebirgskreis an der Entwicklung dieser Themen.

<sup>30</sup> Quelle: <https://www.idrf.de/studie/mobilitaetsstudie/>

<sup>31</sup> Quelle: Booz Allen Hamilton und DLR, 2016



# Handlungsfeld Energie

Die Energiepolitik Deutschlands und Europas steht vor dem gewaltigsten Umbruch seit der Industrialisierung und muss diesen in historisch einmaligem Tempo bewältigen. Für eine sichere und ökologisch nachhaltige Energieerzeugung braucht es künftig einen Mix aus bestehenden und neuen Konzepten für Erzeugung, Verteilung und Nutzung von erneuerbarer Energie. Die neue Chemnitzer Wirtschaftsförderung hat sich diese Themen in der Wirtschaftsstrategie 2030 auf die Agenda geschrieben und unterstützt das Energienetzwerk Chemnitz.

## European Hydrogen Backbone

Der Freistaat Sachsen hat sich bis 2045 eine treibhausgasneutrale Gesellschaft und Wirtschaft zum Ziel gesetzt. Dafür soll im Sinne des Klimaschutzes das deutsche und europäische System der Energieversorgung umgebaut werden. Ein zentraler Baustein bei dieser Transformation ist der Energieträger Wasserstoff.

Sachsen hat die Bedeutung von Wasserstoff für die Energiewende früh erkannt und hat 2021 mit der „Sächsischen Wasserstoffstrategie“ Eckpunkte für die Entwicklung einer Wasserstoffwirtschaft formuliert. Zum einen soll Wasserstoff als Sekundärenergieträger einen signifikanten Beitrag zur Sektorenkopplung und damit auch zum Klimaschutz leisten und zum anderen sollen die sächsischen Akteure befähigt werden, bis zum Jahr 2030 eine Wasserstoffwirtschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Freistaat Sachsen aufzubauen. Diese hat große Wertschöpfungs- und Arbeitsplatzpotenziale. Zugleich ist die Versorgung jener Unternehmen mit Wasserstoff, die heute noch Erdgas für ihre Produktionsprozesse nutzen, aber auch eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass existierende Arbeitsplätze und Wertschöpfungsketten dauerhaft gesichert werden. Dort, wo keine Versorgungsinfrastruktur für grünen Wasserstoff existiert, drohen Unternehmen, sogar ganze Unternehmenscluster perspektivisch abzuwandern. Die sächsische Wasserstoffinfrastruktur soll deshalb Bestandteil des deutschlandweiten Wasserstoffnetzes werden und an das European Hydrogen Backbone angeschlossen sein, um grünen Wasserstoff importieren zu können. Auch für die Stadt und Region Chemnitz ist deshalb der Anschluss an das deutsche Wasserstoff-Kernnetz essenziell. Der Geschäftsbereich Wirtschaft setzt sich gemeinsam mit dem HZwo e. V. und weiteren Partnern aktiv dafür ein, dass Chemnitz an das European Hydrogen Backbone angeschlossen wird.

## Veranstaltungen zu Energiethemen

Im aktuellen Berichtszeitraum stellte die Energiekrise viele Unternehmen vor extreme Herausforderungen, denn die Energiepreise haben im Jahr 2022 ihren historischen Höchststand erreicht. Durch den neuen Unternehmensservice konnten Unternehmen beraten werden und folgende Veranstaltungen gemeinsam mit Partnern umgesetzt bzw. daran teilgenommen werden.

### „Energiedialog“

Am 7. Februar 2023 luden der Geschäftsbereich Wirtschaft und das Umweltamt der Stadt Chemnitz in Kooperation mit der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, der HWK Chemnitz und der IHK Chemnitz zum ersten Energiedialog ein. Ziel war es, Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Gewerbe, Handel und der Dienstleistungsbranche zusammenzubringen und hinsichtlich der Eigenstromversorgung und Handlungsoptionen zur Senkung des Energieverbrauches zu sensibilisieren. Übergeordnet soll ein Innovationscluster mit themenspezifischen Unternehmerstammtischen gebildet werden.

Knapp 70 Unternehmer aus der Region fanden sich zu informativen Kurzvorträgen zusammen. Im Detail wurde von den Referenten unter anderem auf die Treibhausgas-Emissionen und Potenziale zur Einsparung in der Stadt Chemnitz, die momentane Lage der Versorgungssicherheit, die Sektorenkopplung der Energieerzeugung und -nutzung, die batterieelektrischen Energiespeicher, die Region Chemnitz hinsichtlich der Wasserstoffnutzung und auf Finanzierungs- und Fördermodelle sowie auf rechtliche Rahmenbedingungen der Eigenstromversorgung mit Photovoltaikanlagen eingegangen.

Die Evaluierung zur Veranstaltung fiel rundum positiv aus. Für den zweiten Energiedialog, der voraussichtlich im November 2023 stattfindet, wird auf die Thematik Innovation hinsichtlich der Speicherung und Erneuerbare-Energie-Erzeugung fokussiert.

### „Energiegipfel“

Am 7. Oktober 2022 luden der BVMW in Kooperation mit dem Geschäftsbereich Wirtschaft, dem Umweltamt der Stadt Chemnitz, der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG, der IHK Chemnitz und der Agentur für Arbeit zum ersten Energiegipfel ein. Zentrales Thema war die Charakterisierung der Energiekrise 2022. Dieser Einladung folgten mehr als 100 Unternehmen aus Chemnitz sowie der Region und nutzten diese Veranstaltung zum Austausch mit Behörden und Dienstleistungsunternehmen zur aktuellen Energiepreisentwicklung und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Unternehmen.

### „Energieforum“

Am Chemnitzer Fraunhofer IWU fand am 26. April 2023 das Energieforum „eins meets science“ statt. 150 Gäste aus 9 Ländern folgten in 19 Vorträgen dem Kernthema „Wie gelingt die Wärmewende?“ Das Energieforum von eins energie in sachsen, dem Fraunhofer IWU und weiteren Partnern brachte Vertreter aus Wissenschaft und Ingenieurwesen, Wirtschaft und Kommunen zusammen. Gespräche über Ländergrenzen hinweg, fachlicher Austausch und neue Kooperationen standen im Mittelpunkt, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu bewältigen.

### „Energy Days“

Das Fraunhofer IWU bietet zudem ein neues Veranstaltungsformat, um künftig einmal jährlich mit Partnern und Interessenten sowie einer breiten Öffentlichkeit zu einem in die Zukunft gerichteten Thema in Austausch zu treten. Vom 13. bis 15. Juni widmete sich das erste Open House unter dem Titel „Energy Days“ dem Themenschwerpunkt „Produktionstechnik für die Energiewende“. Damit adressiert das Fraunhofer IWU eine der zentralen Herausforderungen der aktuellen Zeit. Der Geschäftsbereich Wirtschaft unterstützte das Format mit einer Keynote über die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Chemnitz und den Transformationsprozess bei ansässigen Unternehmen auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Produktion.

# Handlungsfeld Internationalisierung



Chemnitz ist weltweit mit zwölf Partnerstädten in den USA, Deutschland, Slowenien, Polen, Israel, Großbritannien, Frankreich, China, Tschechien und Russland freundschaftlich verbunden. Für den Aufbau internationaler Wirtschaftsbeziehungen sollten diese Städte im Fokus stehen. Denkbare Szenarien und Ideen sind Delegationsreisen, um potenzielle Geschäftspartner und Investoren zu treffen und Netzwerke aufzubauen, oder gemeinsame Projekte, die die Zusammenarbeit und den Austausch fördern. Beispielsweise könnten hierüber Schüleraustauschprogramme oder eine aktive Zusammenarbeit im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas 2025 unterstützt werden. Förderlich ist zudem ein Austausch mit den Wirtschaftsförderungen der Partnerstädte, um Synergien zu nutzen oder den Transfer von Technologie und Know-how zu ermöglichen.

## Israel

Im Ergebnis des Deutsch-Israelischen Mittelstandstags und einer weiteren digitalen Veranstaltung der IHK Chemnitz 2022 wurde durch das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung eine Unternehmerreise nach Israel initiiert. Staatsminister Thomas Schmidt begleitet die 28-köpfige Delegation aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung nach Israel. Der viertägige Aufenthalt führte nach Tel Aviv, Haifa sowie nach Kirjat Bialik, der jüngsten Chemnitzer Partnerstadt.

Die Delegationsreise diente dazu, Unternehmen und Wissenschaftlern insbesondere Kontakte zur innovativen Technologiebranche Israels zu knüpfen.

*„Israel ist für Kooperationen besonders interessant, weil es über erstklassige Forschungszentren verfügt und weltweit zu den führenden Hochtechnologiestandorten gehört“, so Staatsminister Thomas Schmidt. „Die Erfahrungen zahlreicher Auslandsreisen haben gezeigt, dass Unternehmen oder Wissenschaftler durch politische Begleitung und Unterstützung schneller mit potenziellen Partnern in den Zielländern in Kontakt kommen und daraus erfolgreiche Projekte entstehen.“*

Der Geschäftsbereich Wirtschaft war Teil dieser Delegation und erlangte wichtige Erkenntnisse, die mit relevanten Stakeholdern im Stadtgebiet geteilt werden und auf das geplante Deutsch-Israelische Mittelstandsforum in Chemnitz einzahlen. Dieses wird vom 14. bis 16. November 2023 in der IHK Chemnitz bzw. bei Unternehmen und Forschungseinrichtungen in Chemnitz stattfinden. Die Veranstaltung wird von der IHK Chemnitz in Zusammenarbeit mit der Stadt Chemnitz, dem Freistaat Sachsen, ELNET und GINSUM organisiert.<sup>32</sup>



<sup>32</sup> Quelle: <https://www.ihk.de/chemnitz/international/mittelstandstag-5791214>





## Amerika

Der Geschäftsbereich Wirtschaft wirkte aktiv an der Gestaltung des America Day am 12. Mai 2023 in Chemnitz mit. Auf Einladung der Stadt Chemnitz und des amerikanischen Generalkonsuls Kenichiro (Ken) Toko wurden an diesem Tag die deutsch-amerikanischen Beziehungen in ganz verschiedenen Facetten beleuchtet. Wirtschaft, Kultur, Musik, Bildung, Sport und Gastronomie – viele Themen wurden angesprochen. Zur Verstärkung der Wirtschaftskontakte und der deutsch-amerikanischen Zusammenarbeit war der Generalkonsul zu einem Wirtschaftsfrühstück mit Unternehmern eingeladen. Darüber hinaus tauschte er sich mit Schülern des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums über zivilgesellschaftliches Engagement und den Einsatz gegen Extremismus aus.

Der Tag trug erfolgreich dazu bei, die US-amerikanische Kultur für die Menschen in Chemnitz erlebbar zu machen. Zahlreiche Chemnitzler waren auf dem Street-food Market am Tietz zu Gast, nahmen an der Taufe einer Straßenbahn auf den Namen der Chemnitzer Partnerstadt Akron teil oder besuchten das Konzert der Tuesday Singers mit Kirk Smith & Band in der St.-Markus-Kirche.



## Großbritannien

Im Jahr 2022 wurden im Rahmen der Wirtschaftsförderung erste Kontakte zur Partnerstadt Manchester geknüpft.

In den vergangenen Jahren hat Manchester eine beeindruckende wirtschaftliche Veränderung durchlebt und sich zu einem bedeutenden Zentrum für Technologie, Medien und Kultur entwickelt. Zudem ist es ein bedeutender Standort für Finanzdienstleistungen.

Neben Investitionen in Infrastruktur und der Modernisierung des öffentlichen Verkehrs sowie die Schaffung neuer Wohn- und Gewerbegebiete hat sich in der britischen Metropole eine starke Innovations- und Kreativszene etabliert.

Es entstanden eine Vielzahl von Inkubatoren und Coworking Spaces, die Start-ups und kreativen Unternehmen helfen, zu wachsen und sich am Markt zu etablieren. In Manchester gibt es zudem zwei Universitäten, mit denen die Wirtschaft im engen Austausch steht, um eine gemeinsame Zusammenarbeit in den Bereichen Forschung sowie Entwicklung zu fördern und um frühzeitig gut ausgebildete Fachkräfte an die regionale Wirtschaft zu binden.

In Manchester werden aktuell sogenannte „Enterprise Zones“ geschaffen. Das sind spezielle Gebiete, welche die wirtschaftliche Entwicklung und das Wachstum in bestimmten Regionen voranbringen sollen. Unternehmen, die sich in diesen Zonen ansiedeln, profitieren von einer Reihe an Vorteilen, die sich beispielsweise auf steuerliche Voraussetzungen als auch auf Genehmigungsverfahren beziehen.

Um den Austausch zu diesen Themen zu fördern, ist geplant, im Herbst des Jahres 2023 eine Wirtschaftsreise nach Manchester zu unternehmen. Das Ziel dieser Reise ist es, Erkenntnisse aus den Transformationserfahrungen von Manchester zu gewinnen und zu eruieren, wie sie auf Chemnitz übertragen werden können.



# Handlungsfeld Handwerk und Industrie

Während der Ausarbeitung der Strategie 2030 wurden zahlreiche Gespräche und konstruktive Diskussionen darüber geführt, warum Handwerk und Industrie für Chemnitz von großer Bedeutung sind und wie ihre tragende Rolle in der Strategie verdeutlicht werden kann. Das Ergebnis ist das Konzept des Chemnitzer Wirtschafts-Ökosystems, in dem Handwerk und Industrie im Zentrum stehen und somit maßgeblich das Handeln bestimmen.

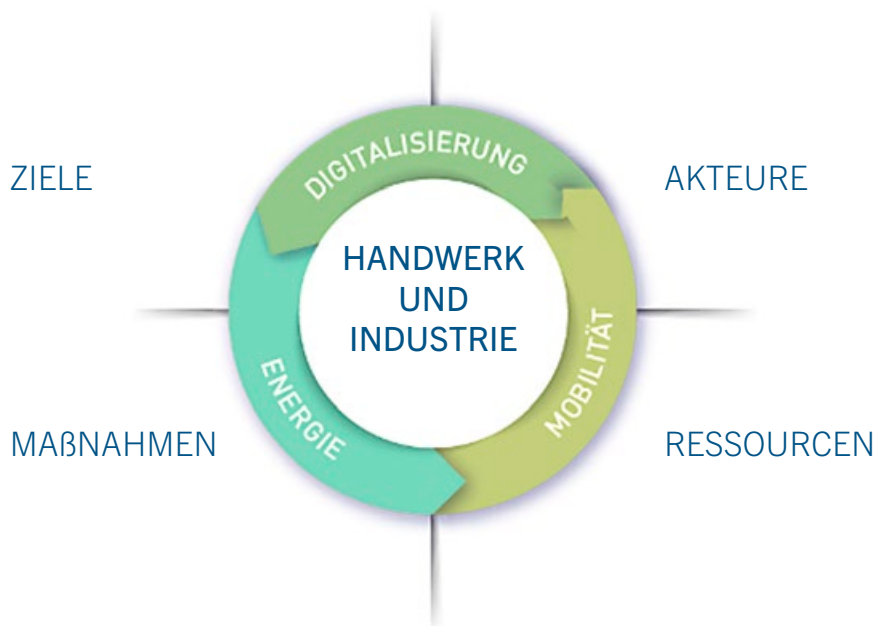
Das beschriebene Ökosystem aus Handwerk, industrienaher Dienstleistung und Industrie ist die Basis für das Kraftzentrum der Wirtschaftsregion Chemnitz. Diese Komponenten bilden die Grundlage für das wirtschaftliche Fundament der Stadt. Sie prägen die DNA der Chemnitzer Wirtschaft und sind eng mit den strategischen Handlungsfeldern verknüpft.

Über 18.000 Industrie- und Handwerksunternehmen<sup>33</sup> sind in der Stadt Chemnitz ansässig, über 100.000 sind es im Kammerbezirk Chemnitz. Bundesweit kann die Wirtschaftsregion die höchste Dichte an Handwerksbetrieben vorweisen. Es ist Ziel, die Vielfalt und Innovationskraft dieser Unternehmen zu stärken und sie an den strategischen Handlungsfeldern als Lieferant oder Dienstleister stärker zu beteiligen. Alle im Bericht aufgezeigten Maßnahmen zahlen darauf ein, die ansässigen Industrie- und Handwerksunternehmen bestmöglich zu unterstützen und als starker Partner bei den kommenden Transformationsprozessen an deren Seite zu stehen.

Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet der Geschäftsbereich Wirtschaft eng mit den Kammern IHK Chemnitz und HWK Chemnitz zusammen.

- Beratung und Unterstützung
- Netzwerk und Kooperation
- Fördermittel und Finanzierung
- Standortmarketing
- Fachkräftegewinnung und -bindung
- Innovationsförderung

Diese Maßnahmen können dazu beitragen, die Handwerks- und Industriebetriebe in Chemnitz bestmöglich zu unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

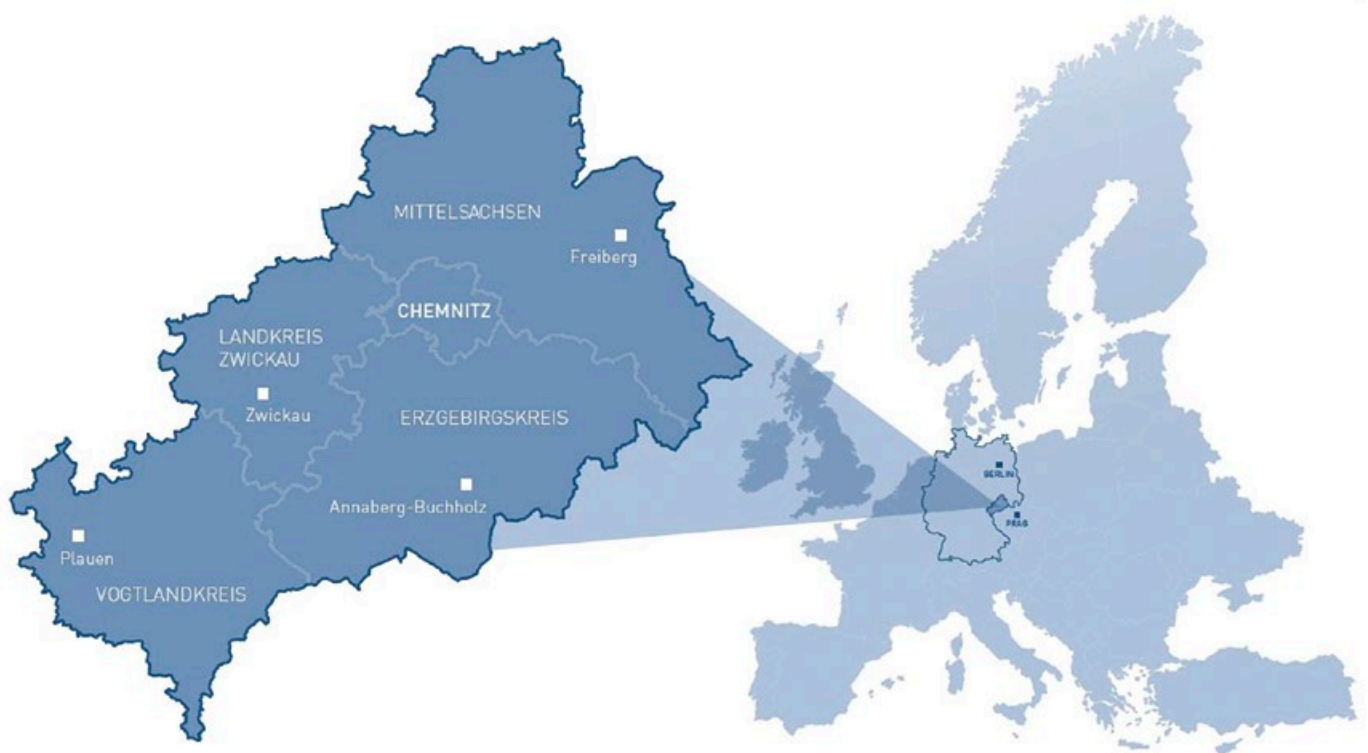


<sup>33</sup> Quelle: IHK / HWK, Stand 30.06.2022



# Regionale Vernetzung und Zusammenarbeit

Die Wirtschaftsregion Chemnitz umfasst die Stadt Chemnitz sowie die umliegenden Landkreise Erzgebirgskreis, Mittelsachsen, Zwickau und den Vogtlandkreis und ist Oberzentrum für rund 1,4 Millionen Menschen. Die Region ist geprägt durch eine breite industrielle Basis mit Schwerpunkten in den Bereichen Maschinenbau, Automobilindustrie, Elektrotechnik und Informationstechnologie. Chemnitz als Oberzentrum der Wirtschaftsregion möchte die Akteure aktiv miteinander vernetzen, um internationale Strahlkraft zu erlangen und den Standort damit wirtschaftlich weiter zu stärken.



## Regionalkonvent

Seit dem Jahr 2021 wird der Regionalkonvent wieder durchgeführt. Das halbjährliche Treffen der Landräte mit dem Chemnitzer Oberbürgermeister dient der Vernetzung und Abstimmung künftiger Vorhaben. Chemnitz ist bis Ende 2023 Ausrichter des Konvents.

## Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungen

Die Vernetzung der Stadt Chemnitz mit der Region wird weiter als Fokusthema vorangetrieben und bereits seit 2022 über den Konvent hinaus auf Arbeitsebene fortgesetzt. Als erstes Ergebnis finden vierteljährliche Treffen der regionalen Wirtschaftsförderungen statt, die den Konvent ergänzen und untermauern sowie gemeinsam vor- und nachbereiten. Aktuelle Themen sind unter anderem:

- Gemeinsame Arbeit am Projekt Kulturhauptstadt Europas 2025
- Etablierung der Wasserstoffregion Chemnitz
- Sicherung von Fachkräften in der Region

Die Stadt Chemnitz sieht die Vernetzung mit der Region als strategisch wichtiges Thema an und wird die Zusammenarbeit stetig ausbauen, auch um gemeinsame Anliegen an die Landes- und Bundespolitik transportieren zu können.

Die Kooperation und der regelmäßige Austausch mit der Wirtschaftsförderung Sachsen bildet einen weiteren wichtigen Bestandteil bei der Vermarktung des Wirtschaftsstandorts Chemnitz.

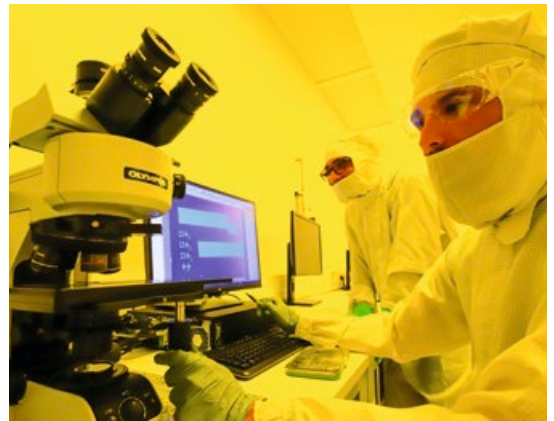
## Innovationscluster „Wasserstoffland Sachsen“

Wasserstoff wird als wichtiger Energieträger der Zukunft betrachtet, insbesondere im Hinblick auf die Dekarbonisierung des Verkehrssektors und den Einsatz erneuerbarer Energien.

Im Innovationscluster „Wasserstoffland Sachsen“ agieren Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Körperschaften aus Sachsen gemeinsam mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen akademischer Forschung und der Wirtschaft zu optimieren und die Innovationskraft der Firmen zu erhöhen sowie Ressourcen, Fachwissen und Infrastruktur zu bündeln.

Der vom HZwo e. V. getragene Teil des Innovationsclusters „Wasserstoffland Sachsen“ entwickelt Forschungs- und Leuchtturmprojekte entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette in Sachsen. Die Mitglieder des Clusters werden durch die Geschäftsstelle des HZwo e. V. nach individuellem Bedarf, insbesondere bei der Bildung von Forschungs- und Leuchtturmprojekten und der Arbeit in diesen, unterstützt. Die Unternehmen erarbeiten gemeinsam mit Universitäten und Forschungseinrichtungen neue Produkte und Verfahren unter Einsatz größtenteils vorhandener Fertigungsanlagen und bestehender Expertise. Somit können insbesondere bestehende KMU am neu entstehenden Wettbewerb partizipieren, ohne vorab nennenswerte Investitionen tätigen zu müssen.<sup>34</sup>

Chemnitz und der Geschäftsbereich Wirtschaft agieren gemeinsam mit dem HZwo e. V. und den Landkreisen Mittelsachsen, Zwickau, Erzgebirge und Vogtlandkreis in diesem Cluster mit dem Ziel, eine Vorreiterrolle in der Wasserstoffwirtschaft aufzubauen und von den wirtschaftlichen Chancen zu profitieren, die mit dieser Technologie verbunden sind. Ziel sind die Schaffung neuer Arbeitsplätze, Investitionen und eine gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsregion Chemnitz.



## Kooperationen und Mitgliedschaften

Durch die Teilnahme an Arbeitskreisen und Kammerausschüssen kann die Wirtschaftsförderung wertvolle Kontakte zu Unternehmen, Experten und Entscheidungsträgern knüpfen. Auch Vereine und Netzwerke ermöglichen den Austausch von Informationen, die Identifizierung von Kooperationsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit bei Projekten von gemeinsamem Interesse. Die Mitgliedschaft in Vereinen und Arbeitskreisen dient als Plattform für den Austausch von Informationen über aktuelle Entwicklungen, Trends und Herausforderungen in verschiedenen Wirtschaftsbereichen und ermöglicht die Ableitung von Strategien und Maßnahmen zur Förderung der lokalen Wirtschaft. Auch die Vertretung von Interessen der Wirtschaft gegenüber politischen Entscheidungsträgern und anderen relevanten Akteuren wird durch die Arbeit in Verbänden und Ausschüssen befördert. Ein weiteres Ziel ist die aktive Mitwirkung an der Gestaltung regionaler Entwicklungsstrategien, um eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und geeignete Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Chemnitzer Unternehmen zu identifizieren. Insgesamt ist die Teilnahme an Arbeitskreisen und Kammerausschüssen sowie die Mitgliedschaft in wichtigen Vereinen ein bedeutender Bestandteil der strategischen Arbeit der Wirtschaftsförderung. Sie ermöglicht es, relevante Informationen zu erhalten, Netzwerke aufzubauen, Interessen zu vertreten und aktiv zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen.

Mitgliedschaft	seit	Kurzbeschreibung
HZwo	2022	Das Wasserstoff-Industriecluster <b>HZwo e. V.</b> koordiniert ein breites Bündnis aus über 100 Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit dem Schwerpunkt Wasserstoff und leitet den Planungs- und Antragsprozess um den Aufbau des Hydrogen Innovation Centers (HIC) in Chemnitz als eines von vier nationalen Wasserstoff-Forschungszentren.
Silicon Saxony	2022	Der <b>Silicon Saxony e. V.</b> ist mit 440 Mitgliedern das größte Hightechnetzwerk Sachsens und eines der größten Mikroelektronik- und IT-Cluster Deutschlands sowie Europas.
ICM	1994	Das <b>ICM – Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V.</b> ist ein leistungsstarkes, sächsisches Forschungsinstitut und steht für Innovationen und Systemlösungen im Bereich des Maschinen- und Anlagenbaus. Seit 1992 steht es als gemeinnütziges Institut vor allem kleinen und mittleren Unternehmen als kompetenter Partner für das Umsetzen von Innovationen zur Seite.
VEMAS	geplant	Der Innovationsverbund Maschinenbau Sachsen <b>VEMASinnovativ</b> dient als technologie- und produktoffene Plattform dem branchenübergreifenden Erfahrungsaustausch und Technologietransfer, der Markterweiterung sowie der Erschließung von Synergien zur Weiterentwicklung der Produktion in der gesamten Wertschöpfungskette.

<sup>34</sup> Quelle: <https://hzwo.eu/project/innovationscluster-wasserstoffland-sachsen/>





# Kulturhauptstadt Europas 2025

Durch den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“ werden sowohl für die Stadt Chemnitz als auch für das Umland neue Impulse gesetzt. Er beschleunigt den Wirtschaftsmotor durch Millionen-Investitionen, europäische Sichtbarkeit und einen Imagegewinn für die Stadt. Der Geschäftsbereich Wirtschaft ist sich der Bedeutung des Titels Kulturhauptstadt Europas 2025 für die Chemnitzer Wirtschaft bewusst. Er beteiligt sich aktiv am städtischen Koordinierungsstab und platziert sowohl dort als auch in der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH relevante Themen aus dem wirtschaftlichen Kontext.

## Begleitet werden zum Beispiel folgende Maßnahmen:

- Aktives Fördern der Vernetzung von Wirtschaftsunternehmen und deren Beteiligungsmöglichkeiten mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH
- Unterstützung der Herstellung einer touristischen Infrastruktur (Bus- und Wohnmobilstellplätze, Wegeleitsystem, Ansiedlung alternativer Beförderungsdienstleister)
- Gestaltung des öffentlichen Raums (Kooperation mit der TU Chemnitz zur Umsetzung von Sitzelementen)
- Digitalisierungsmaßnahmen im Kontext der Kulturhauptstadt (beispielsweise durch das beschriebene Augmented-Reality-Projekt)
- Abstimmung von Interventionsflächen zur Kulturhauptstadt in der Chemnitzer Innenstadt
- Teilnahme und Mitarbeit an relevanten Netzwerktreffen (beispielsweise TUN!Akademie, „Bunte Dächer Chemnitz“)
- Gemeinsame Erstellung von Veranstaltungsplänen mit der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH und Lieferung von Inhalten für die Erstellung dieser Pläne





## Chemnitz als Kongressstandort

Chemnitz punktet überregional als Kongressstandort: Von Special Locations mit Industrie-Charme bis hin zum nachhaltigen Carlowitz Congresscenter im Herzen der Innenstadt, von 25 bis 7.000 Personen findet jedes Veranstaltungsformat – ob Wirtschafts- oder Wissenschaftskongress, Verbandsveranstaltung, Kreativ-Workshop, Fachmesse oder Firmenfeier – die passende Kulisse.



Die C<sup>3</sup> Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH als städtische Tochtergesellschaft bietet mit ihren fünf Locations Messe Chemnitz, Stadthalle Chemnitz, Carlowitz Congresscenter Chemnitz, Wasserschloss Klaffenbach und dem Stadion an der Gellertstraße ein breites Spektrum verschiedenster Veranstaltungsstätten mit individuellem Charakter. Jährlich finden hier über 850 Veranstaltungen mit rund 550.000 Besuchern statt.

Der Geschäftsbereich Wirtschaft vertiefte in diesem Jahr die Kooperation insbesondere mit den Veranstaltungszentren, aber auch zu den privaten Anbietern, um den bedeutenden Standortvorteil weiter zu stärken und Chemnitz als Kongressstandort nachhaltig zu etablieren. Dabei liegt der Fokus auf der Erhöhung der Bekanntheit und der Steigerung der Anzahl von Wirtschaftskongressen. Um dieses Ziel zu erreichen, findet ein regelmäßiger Austausch und Wissenstransfer zu geplanten Kongressen und Veranstaltungen statt. In den Unternehmensbesuchen durch die Wirtschaftsförderung ist die Akquise neuer Kongresse und Veranstaltungsformate ein fester Bestandteil.

Zudem wird es künftig eine gemeinsame Ansprache potenzieller Kongressveranstalter geben.





## Lebenswertes Chemnitz

Durch ihre reiche und vielfältige Kultur, die sich aus verschiedenen historischen und kulturellen Einflüssen zusammensetzt, gepaart mit viel Grün und vielfältigsten Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, ist Chemnitz eine sehr sehenswerte, lebenswerte und entspannte Großstadt. Kunst und Kultur hatten schon früh einen hohen Stellenwert in der Stadtgesellschaft und haben es bis heute.

Die **Kunstsammlungen** Chemnitz gehören zu den renommiertesten Sammlungskomplexen mit dem Schwerpunkt der Kunst der Moderne und den größten kommunalen Museen in Deutschland. Neben den Kunstsammlungen am Theaterplatz gehören dazu das Museum Gunzenhauser, zu dessen Sammlung eines der weltweit größten Konvolute von Otto Dix zählen, das Schloßbergmuseum sowie das Henry van de Velde-Museum, welches als eines der Höhepunkte auf der Europäischen Henry van de Velde Route gilt.

Chemnitz besitzt mit den Theatern Chemnitz das einzige **Fünf-Sparten-Theater** in Sachsen und eines der wenigen in Deutschland. Mit Oper, Philharmonie, Ballett, Schauspiel und Figurentheater wird ein breit gefächertes Angebot für alle Alters- und Publikumsschichten angeboten. Die ausgezeichneten Aufführungen der Werke von Richard Wagner im Chemnitzer Opernhaus verliehen der Stadt den Beinamen „Sächsisches Bayreuth“. Das Schauspielhaus Chemnitz gastiert derzeit im historischen Spinnereimaschinenbau und bietet dort ein einzigartiges Flair aus Historie und Moderne.

Im Stadtbild spürt man oft noch den industriellen Charme, der die Stadt einst reich machte. Auf einer der Industriekultur-Routen kann man ihn auch heute noch erleben, aber auch bei Veranstaltungen in Industriebrachen oder umgenutzten Flächen, beim Essengehen in Restaurants mit industriekulturellem Ambiente oder sogar beim Bouldern. 200 Jahre sächsische Industriegeschichte sowie einen Blick in die industrielle Zukunft bietet der Besuch des **Industriemuseums** Chemnitz.

Weitere Highlights sind das **Museum für sächsische Fahrzeuge** Chemnitz, das **Straßenbahnmuseum** oder der **Schauplatz Eisenbahn**, das größte noch funktionsfähige Dampflok-Bahnbetriebswerk Europas. Das **Staatliche Museum für Archäologie** Chemnitz im ehemaligen Kaufhaus Schocken beleuchtet mit über 6.000 Exponaten auf drei Etagen die Menschheitsgeschichte von der Altsteinzeit bis ins frühe Industriezeitalter.

Mit dem **Kaßberg** hat Chemnitz nicht nur einen grünen und äußerst beliebten Kiez zum Leben und Wohnen, er gilt auch als eines der größten **Jugendstil- und Gründerzeitviertel** Europas. Hinzugekommen ist in Chemnitz eine **vielfältige Subkultur**, die nicht zuletzt die berühmteste Band der Stadt hervorbrachte: Kraftklub aus Chemnitz. Neben den großen Kunstmuseen ermöglichen kleine Galerien oft noch unbekanntem Künstlern Ausstellungen, kleine Off-Theater werden mit viel Engagement geführt und diverse Festivals leidenschaftlich umgesetzt.

Die Stadt ist auch Gastgeber für zahlreiche **Festivals und Veranstaltungen**, die von den Machern liebevoll und mit großem Engagement umgesetzt werden, darunter das Hutfestival, der Parksommer, das Chemnitzer Weindorf, das Festival- und Diskussionsforum „Kosmos“ oder das Kunst- und Kulturfestival „Begehungen“ in wechselnden Industriebrachen. Jedes Jahr im Herbst findet das Filmfestival „Schlingel“ statt, eines der wichtigsten Filmfestivals für Kinder und Jugendliche in Deutschland. In der Innenstadt findet sich von Ende November bis Ende Dezember einer der schönsten Weihnachtsmärkte Deutschlands.





Nicht nur die reiche und vielfältige Kultur, die es zu entdecken lohnt, machen die Stadt lebenswert, sondern auch ihre vielen **Grünflächen und Parks**. Der Chemnitzer Stadtpark ist länger als der Central Park in New York. Jedem Einwohner stehen rund 200 Quadratmeter Grün zur Verfügung. Familien schätzen den Chemnitzer Tierpark, eingebettet in eine grüne Landschaft rund um das Pelzmühlenareal, oder den Rabensteiner Wald mit seinem Wildgatter, zahlreichen Wanderwegen und dem beliebten Stausee. Rund um den Schlossteich finden sich weitere Attraktionen mitten in der Stadt, wie zum Beispiel das historische Schlossberg-Areal mit seinen Gaststätten, Biergärten und Parkanlagen.

Für die Freizeitbeschäftigung stehen den Chemnitzern in über **200 Sportvereinen** vielfältigste Möglichkeiten zur Verfügung. In diversen Sportarten brachte Chemnitz international erfolgreiche Sportlergrößen hervor, so beispielsweise im Eiskunstlaufen, wo seit diesem Jahr im Traditionsverein des Chemnitzer Eiskunstlauf-Clubs Aljona Savchenko und Robin Szolkowy, mehrfache Welt- und Europameister sowie Olympiagewinner, den Eiskunstlauf-Nachwuchs am Landesstützpunkt Sachsen trainieren.





Chemnitz ist Industrie- und Technologiestadt, nationales Wasserstofftechnologiezentrum und im Jahr 2025 wird Chemnitz europäische Kulturhauptstadt sein.

Mit diesem Wirtschaftsbericht erhalten Sie einen Überblick über strategische Themen, aktuelle Entwicklungen und die Arbeit des Geschäftsbereichs Wirtschaft.

## KONTAKT

Stadt Chemnitz  
Geschäftsbereich Wirtschaft  
Markt 1, 09111 Chemnitz  
[www.chemnitz.de/wirtschaft](http://www.chemnitz.de/wirtschaft)

Der Geschäftsbereich Wirtschaft ist gern für Sie da:  
Telefon: 0371 488-2222  
E-Mail: [wirtschaft@stadt-chemnitz.de](mailto:wirtschaft@stadt-chemnitz.de)

Herausgeber: Stadt Chemnitz · Der Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Wirtschaft, Markt 1, 09111 Chemnitz

Fotos: Dirk Hanus (Titelbild, S. 2, S. 6, S. 11, S. 12, S. 28, S. 29, S. 31, S. 49, S. 50, S. 51), Kristin Schmidt (S. 4), Chemnitz Inside (S. 5), Ines Escherich Fotografie (S. 8), Steve Tietze (S. 13 oben), Johannes Richter (S. 13 unten), Caroline Langer (S. 14, S. 39), CWE / Video Vision (S. 2, S. 15), TU Chemnitz / Jacob Müller (S. 2, S. 18, S. 19, S. 20, S. 21, S. 22, S. 43), Pixabay (S. 23, S. 26), TCC / M. Chlebusch (S. 24), in.hub (S. 24), Ligenium GmbH / Eric Fresia (S. 24), TCC / J. Weber (S. 25), Andreas Seidel (S. 29), Rico Hinkel (S. 30), Stadt Chemnitz (S. 19, S. 30, S. 32, S. 44), Shutterstock / Ivanko80 (S. 33), eBay GmbH | FAKTOR 3 AG (S. 34), Anne Gottschalk (S. 34), Shutterstock / Oleg Senkov (S. 35), Ernesto Uhlmann (S. 2, S. 36, S. 48), MAGIX Photo & Graphic Designer (S. 36), La Bouchee (S. 36), Jan Felber (S. 36), Sylvia Stölzel (S. 38), Shutterstock / temp-646TX (S. 40), Andreas Seidel (S. 43), Pascal Ziehm (S. 43), Kim Schäler (S. 44), Leon Buchholz (S. 45), Ulf Dahl (S. 51)

Layout und Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG  
Lektorat: SprachUnion Chemnitz  
Druck: Verwaltungsdruckerei 2023

Stand: Juni 2023, Änderungen vorbehalten